

Dudensen



Ankunft am Ortseingang

Günther Falldorf und Dieter Wulf steigen am Ortsschild in den Bus ein und begrüßen die Jury.

Fahrt bis zum Edelhof

Hier war geplant etwas über die Geschichte von Dudensen zu erzählen. Aufgrund des starken Regens mussten wir unter die Remise vom Hof Hasselbring flüchten und dann mit Schirmen gewappnet direkt zur Kirche gehen.

(X+0) Weg zur Kirche

- Dorfgeschichte (Edelhof)

Text: 2016-BW-Edelhof-Text.pdf

Wir befinden uns hier quasi auf dem Ursprungsgelände von Dudensen. Genannt wird dieses Gebiet Edelhof. Hinter uns der ehemalige Gutshof und im Vordergrund ein Gesindehaus; noch fast vollständig erhalten. Ein gleiches Haus stand auch noch auf der gegenüber liegenden Seite. Leider ist es einmal getrennt worden. Zum Edelhof gehörte auch unsere heutige Kirche. Damals als Begräbniskapelle für die Gutsherren gedacht.



- Dorferneuerung (Haus Sagrauske)

Bild: 2016-BW-Edelhof-Bild.jpg

Dieser Teil der Gesindehäuser blieb also erhalten. Hier können sie auch gleich einen Teil unserer Dorferneuerung sehen, in der wir uns seit 2011 befinden. Der Hof wurde neu gepflastert, der Zaun neu gestaltet und das Dach saniert. Wir gehen nun gemeinsam in die Kirche. In Dudensen beginnen die meisten große Veranstaltung mit einem Gottesdienst. Heute gibt es allerdings keinen Gottesdienst, heute wollen wir ihnen in der Kirche ein paar Grundlagen unseres Handelns vermitteln.

Zu dieser Zeit in der Kirche

Orgelmusik bis zur Begrüßung **Organistin: Ulrike Bachelberger**

(X+5) Ankunft Kirche

Die Akteure stehen vor der Kirche Spallier und leiten die Jury in die Kirche. In der Kirche wird die Jury offiziell durch Günther Falldorf und Dieter Wulf begrüßt. Günther Falldorf stellt Dudensen in Zahlen vor.

- Dudensen in Zahlen

Text: 2016-BW-Dudensen-Text.pdf

Liebe Jurymitglieder,
mein Name ist Günther Falldorf und ich bin der Ortsbürgermeister hier im schönen Mühlenfelder Land“ mit den Dörfern Borstel, Dudensen, Hagen und Nöpke. Im Namen aller Mitbürgerinnen und Mitbürger darf ich Sie hier heute in Dudensen auf das herzlichste willkommen heißen. Wir alle sind überglücklich und freuen uns sehr, dass Sie sich heute unser Dorf ansehen wollen und wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt.

Dudensen hat z. Zt. 553 Einwohner ist somit das kleinste Dorf des Mühlenfelder Landes und umfasst eine Gesamtfläche von 9,73 Quadrat-km. War Dudensen früher sehr stark durch die Landwirtschaft geprägt, so haben wir aktuell nur noch 8 landwirtschaftliche Vollerwerbs- und 10 Nebenerwerbsbetriebe. Es gibt hier in Dudensen aber, man sollte es kaum glauben, 23 Gewerbe- bzw. Dienstleistungs-Betriebe. Dudensen ist ein lebendiges und aktives Dorf, 15 Vereine und Verbände bieten in unserem äußerst harmonischen Dorfleben ein vielfältiges Freizeitangebot in allen Bereichen für Jung und Alt, aber dazu später mehr.

Der Vorsitzende der Jury hatte danach Gelegenheit die Mitglieder der Jury kurz vorzustellen.

- Vorstellung der Jury

Nach der Vorstellung überbrachte der stellvertretende Bürgermeister Mustafa Erkan Grußworte der Stadt Neustadt a.Rbge. Anschließend wird das Dudenser Leitbild von Günter Blum erklärt.

- Leitbild Dudensen

(Entwicklungskonzept / Wirtschaftsinitiativen)

Text: 2016-BW-Leitbild-Text.pdf

Tafel: 2016-BW-Leitbild-Tafel.pdf

Guten Tag, ich bin Schuster's Günter. Ein echter Dudenser. Hier geboren, hier aufgewachsen, hier eingeschult und konfirmiert, hier verwurzelt. Ein lebendes Beispiel für unser Dorf: Dudensen – ein Stück Natur, für uns Dudenser: Natürlich + anpackend + verlässlich. Warum ich das tue? Nun - weil mir Dudensen und das Mühlenfelder Land am Herzen liegen. Übrigens: Von dieser Art Dudenser gibt es viele. Viele von uns sind bereit sich fürs Dorf, für das Allgemeinwohl, für einen Verein zu engagieren. Bewußt. Nachhaltig. Konsequenz. Unser Leitbild schafft Transparenz und bildet die Basis für unser Handeln. Für ein strukturiertes und zielorientiertes Vorgehen. Für Dialoge. Für Priorisierungen.

Dudensen

Günter
Blum

Dudenser Mühlenverein e.V.



Dudensen



Bundeswettbewerb 2016



Unser Dorf hat Zukunft

So lautet die Überschrift unseres Leitbildes. Wir Dudenser sind überzeugt von unserem Dorf und von unserer Zukunft. Dabei bauen und besinnen wir uns auf unsere Tugenden unter der Überschrift **Be w a h r e n u n d E n t w i c k e l n** d.h. die örtliche Gemeinschaft, das Miteinander und füreinander der Generationen lebendig halten

- Dorfbewohner zum Mitmachen motivieren
- Chancen für persönliches Engagement ebenso bieten wie den Freiraum für die eigene Person / für die Familie
- Unternehmer und Unternehmen als wichtigen Teil unserer
- Gemeinschaft zu integrieren und zu akzeptieren
- Gemeinschafts-Veranstaltungen pflegen und durchführen
- Wie z.B.- Dorfgemeinschaftsball, Osterfeuer, Umwelhtag, Maiblasen
- d.h. den dörflichen und unverwechselbaren Charakter unseres Dorfes bewusst erhalten und/oder verändern.
- Die Gräben, in denen das Wasser seit eh und je fließt. Das viele Grün in Gärten und Höfen und an den Straßenrändern.
- Mit Eigeninitiative und in Eigenleistung.

d.h. die einzigartige Natur rund um unser Dorf als Schatz zu begreifen und zu genießen

d.h. die beispielhafte bauliche Substanz von Kirche, Bockwindmühle und Backhaus zu pflegen und als Trumpfkarte für Lebensqualität und dörfliche Identität einzusetzen. Wir sind bodenständig. Suchen und sehen die Chance und ergreifen sie. Bewusst stellen wir den Kern unserer Identität in den Mittelpunkt unseres Planens und Handelns. Es gilt, unsere persönlichen und dörflichen Stärken zu stärken. Gutes zu bewahren ohne starrsinnig zu sein. Neues zu entdecken und im Sinne unseres Leitbildes zu entwickeln.

Unser Leitbild gliedert sich in 5 Handlungsfelder

- Landschafts- und Siedlungsstrukturen
- Bevölkerung und Infrastrukturen
- Handel, Handwerk, Dienstleistungsgewerbe, Landwirtschaft
- Kunst und Kultur
- Natur und Umwelt

Landschafts- und Siedlungsstrukturen

Dudensen – ein Stück Natur. Mehr als ein Slogan, vielmehr gelebte und erlebbare Realität. Das wichtigste und bedeutendste Gut, das es zu schützen und zu pflegen gilt

Landschaft: Hoch- und Tiefmoor, Wiesen und Weiden, Birken und Eichen, Äcker und ein unendlicher Himmel bestimmen das Bild. Weite Teile stehen bereits heute unter Natur- und Landschaftsschutz. Aktuell: Mit der Dudenser Moorgeest wird gerade ein Naturschutzprojekt von repräsentativer Bedeutung vorangetrieben.

Im Dorf: Bäuerliches Ortsbild – ein Miteinander von Höfen und Häusern. Eine lebendige grüne Mitte, die schon seit Urzeiten typisch für Dudensen ist. Denkmalgeschützte und historische Bauwerke.

Aufzuwerten gilt der Dorfmittelpunkt mit Denkmal, Feuerwehr und Kindergarten. Ebenso die landschaftsprägenden Freiflächen wie mit unserem Mehrgenerationen- Spielplatz beispielhaft geschehen.

Bundeswettbewerb 2016



Bevölkerung und Infrastruktur

Die demografische Entwicklung tangiert natürlich nicht nur uns in Dudensen, sondern das ganze Mühlenfelder Land und grundsätzlich. Doch was können wir tun?

Generationsübergreifendes Miteinander bei der Gemeinschaftsarbeit im und für das Dorf, im Vereinsleben, in der Freizeit

Soziales Verhalten quasi spielerisch lernen: Vereinsleben: Jugendarbeit, Angebote für Senioren, Kindergarten, Mehrgenerationen-Spielplatz. Werte wie Teamgeist, Freundschaft, Streiten und wieder Vertragen, Respekt und Wertschätzung

Dudensen – ein Paradies für Familien mit Kindern. Unbegrenzte Freiheit und Kreativität beim Spielen mit seinesgleichen irgendwo im Dorf ist ebenso möglich Surfen im Internet oder Freunde besuchen in facebook In Dudensen ist jeder so alt wie er sich fühlt. Wer dabei sein will – ist willkommen. Da finden wir Arbeit oder Beschäftigung oder die Möglichkeit einfach dabei zu sein – mitreden, mitlachen, miterleben.

Kultur: heißt bei uns u.a. handgemachte Blasmusik unserer Feuerwehrkapelle mit erfolgreicher Nachwuchsarbeit, die plattdeutsche Sprache und gute alte Bräuche pflegen.

Wir brauchen keine Visionen– der Alltag und unsere Art heißen willkommen, integrieren und schließen nicht aus. Der Blick für die Situation, der Blick in unser Leitbild, der Blick für das Machbare und unser Gestaltungswille führen zu Lösungen.

Handel, Handwerk, Dienstleistungsgewerbe und Landwirtschaft

- Zuhause in Dudensen sind 23 Unternehmer
- Sie bieten knapp 90 Arbeitsplätze

Dudensen

Astrid
Meyer

Schützenverein Dudensen e.V.



Bundeswettbewerb 2016



Kerstin
Schumann

Dorfgemeinschaft Dudensen e.V.



Bundeswettbewerb 2016



Handel, Handwerk, Dienstleistungsgewerbe und Landwirtschaft

- Zuhause in Dudensen sind 23 Unternehmer
- Sie bieten knapp 90 Arbeitsplätze
- Der Erhalt und die Entwicklung der vorhandenen Betriebe so gut es geht zu sichern – lautet unsere Devise. Gegenseitige Wertschätzung und Integration ins dörfliche Leben heißen hier die Zauberworte für diese Erfolgszahlen, für ein erfolgreiches Miteinander und für Verständnis in kritischen Situationen.
- Die besondere Lebensqualität in Dudensen entdeckt derjenige,
 - der die Beschaulichkeit eines intakten Dorflebens als seine Lebensphilosophie sieht,
 - gegenseitige persönliche Wertschätzung als ein elementares gesellschaftliches Merkmal versteht
- Die Ausstattung mit moderner Technik wie z.B. Telearbeitsplätze für home-office hat Zukunft, macht flexible und spart Zeit und Geld für die Fahrten zur Arbeit. Ein Plus gerade auch für junge Familien.
- Professionelle Begleitung durch die städtische Wirtschaftsförderung sind ebenfalls elementar für die Ansiedlung von Unternehmen.

Kunst und Kultur

- Früher hatten wir 3 Gasthäuser und es gehörte zum guten Ton, dort am Sonntag nach dem Gottesdienst einzukehren, einen Frühschoppen zu genießen und sich auszutauschen.
- Heute haben wir ein Gasthaus, das einen excellenten Ruf für Familienfeiern genießt – jedoch keine Chance für einen Frühschoppen bietet.
- Was machen wir: Wir organisieren wieder einen plattdeutschen Dudenser Frühschoppen. Gestartet am 23. Juli am Backhaus während eines Backtages. Der Erfolg: Über 30 Männer und Frauen klönten teils in Platt – teils in Hochdeutsch. Wie in alten Zeiten.
- 3 Kneipen ist Vergangenheit – 1 Tonstudio und 1 Atelier sind gelebte Aktualität.
- Leerstehende Bauernhäuser und/oder Scheunen bieten sich geradezu an für Kunst und Kleingewerbe. Ein Paradebeispiel liefert das gerade fertig gestellte Maleratelier der Familie Nuttelmann.
- Übrigens: Die Dudenser Laienspielschar hat vor über 40 Jahren das plattdeutsche Theater mit viel Erfolg gespielt. Vielleicht gelingt es, diesen Brauch mit neuem Leben zu erfüllen.
- Die Anstrengungen des Kunst- und Kulturarbeitskreises der Stadt wollen wir unterstützen und in unsere dörflichen Aktivitäten so gut wie möglich einbinden.
- Aktuell stehen unsere denkmalgeschützte Bockwindmühle – einzigartig in Norddeutschland -, das historische Backhaus und unsere multifunktional nutzbare St. Ursula-Kirche für bedeutsame Dudenser Kulturdenkmale.

Natur und Umwelt

Weite Teile unserer Gemarkung sind bereits als Natur- und Landschaftsschutzgebiete ausgewiesen. Das gilt für uns in Dudensen ebenso wie für das Mühlenfelder Land in Gänze. Diese einzigartigen Landschaften laden ein zum Entspannen und zu Aktivitäten. Gleichzeitig verpflichten sie zu einem bewussten und ressourcenschonenden Umgang mit der Natur selbst – sprich aktiv im Sinne der Umwelt zu sein.

D.h. auch - Bürgerinnen und Bürger sensibel für die Nutzung von regenerativen Energien zu machen und umweltschonende Technologien zu nutzen. Die genossenschaftliche Nutzung regenerativer Energien wird gerade in einem Gedankenmodell durchgespielt. Stichwort: Heizblockkraftwerk für Dudensen.

Soweit in Auszügen unser Leitbild.

Das getragen wird von dem Geist des Bewahrens und Erneuerns. Und die Grundlage für ein strukturiertes und praxisorientiertes Vorgehen bildet.

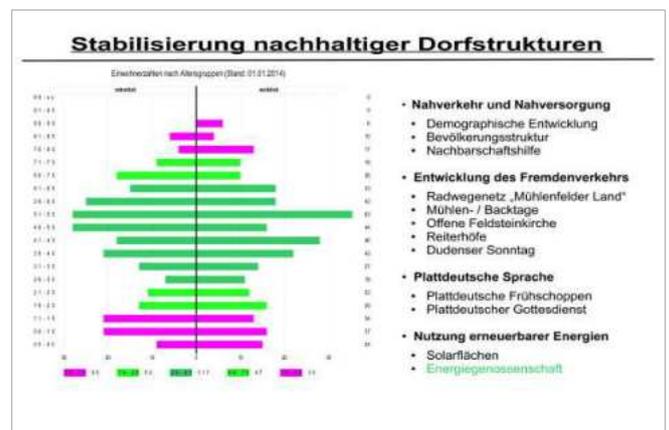
Astrid Meyer und Kerstin Schumann stellen Gedanken zur Stabilisierung der Dorfstrukturen vor.

- Stabilisierung der Dorfstrukturen

(Entwicklungskonzept / Wirtschaftsinitiativen)

Text: 2016-BW-Strukturen-Text.pdf Tafel: 2016-BW-Strukturen-Tafel.jpg

Gerade uns in Dudensen ist es bewusst, dass wir als relativ kleines Dorf mit knapp 560 Einwohnern, mit dem demografischen Wandel eine große Herausforderung für die Zukunft bewältigen müssen. Wie man an dieser Tafel mit der Bevölkerungsstruktur unseres Dorfes sieht, ist der Großteil der Bevölkerung zwischen 40 und 60 Jahre alt und gehört somit der Generation an, die das Pendeln zur Arbeit und eine dadurch notwendige eigene Mobilität gewöhnt ist und die meist sogar 2 PKW in der Garage haben. Die nur mäßig ausgebaute Infrastruktur mit ÖPNV und die wenigen Einkaufsmöglichkeiten vor Ort stellen somit kein großes Hindernis dar. Durch den in der Regel guten Familien – und Nachbarschaftszusammenhalt ist bei uns auch für die meist älteren Bewohner ohne Auto gut gesorgt. Das gleiche gilt für die Kinder und Jugendlichen bei ihren Freizeitaktivitäten. Davon können die meisten im Mühlenfelder Land wahrgenommen werden, was ja schon mal positiv anzusehen ist. Aber wenn sie z. B.



Dudensen

Dieter
Wulf

Dorfgemeinschaft Dudensen e.V.



Bundeswettbewerb 2016



ihre Freunde aus dem Kindergarten oder der Schule treffen wollen, sind sie doch meistens auf Mamas Taxi angewiesen. Unser Bestreben geht daher in erster Linie dahin, dafür zu sorgen, dass sich unsere Nachkommen in Dudensen wohlfühlen und hier ihre eigene Familie gründen wollen. Dies möchten wir mit der guten Qualität des Kindergartens, der Jugendarbeit in den Vereinen sowie einem schönen, naturnahen und kindgerechten Wohnumfeld erreichen. Damit erhöhen wir auch die Attraktivität für den Zuzug von jungen Familien, um die dörfliche Gemeinschaft zu festigen. Der Freizeit- und Erholungswert des Wohnortes spielt in unserer schnelllebigen Zeit eine immer größere und wichtigere Rolle. Das das bisher auch ganz gut geklappt hat, können Sie an diesen Linien erkennen. In Dudensen gibt es Nachwuchs. Vielleicht hat aber auch der Storch, der hier seit ein paar Jahren sein Nest aufgeschlagen hat, seine Finger im Spiel?!

Um auch alle Einwohner mit allen Dorferneuerungen auf dem Laufenden zu halten über den Stand der Projekte aller Vereine, ist ein Dudenser Sonntag veranstaltet worden, sowie eine regelmäßige Versammlung am 1. Mai installiert worden. Hier wird informiert und diskutiert, denn natürlich soll und kann jeder Dudenser seine Vorschläge zur Verbesserung im gemeinschaftlichen Zusammenleben beitragen. Damit und durch die generelle Zusammenarbeit der vier Dörfer im Mühlenfelder Land, sehen wir uns für die Zukunft gewappnet.

Erwähnenswert ist es auch, dass wir in Dudensen 18 landwirtschaftliche und 23 gewerbliche Betriebe mit insgesamt ca. 90 Arbeitsplätzen vorweisen können. Mit einer Bandbreite vom Stall bis zur Technik ist man bei uns für die Zukunft gerüstet. Gerade die Nutzung von erneuerbaren Energien ist dabei ein gutes Beispiel. Besonders hier auf dem Land sieht man die Notwendigkeit zur Nutzung von Sonne und Wind zur Energiegewinnung sehr deutlich. Die Solaranlagen auf den Dächern im Ort produzieren eine Leistung ca. 550.000 kWh im Jahr. Dies entspricht dem Verbrauch von c. 100 privaten Haushalten und damit der Hälfte der Einwohner von Dudensen. Auch die Windkraftanlagen am Horizont gehören für uns zum normalen Dorfbild dazu. Derzeit gibt es Planungen eine Nahversorgung durch die Errichtung eines Bürgerwindrads sowie mittels eines Blockheizkraftwerks zu schaffen. Dazu soll noch eine Energiegenossenschaft gegründet werden. Natur und Technik müssen sich also nicht ausschließen. Nur im Falle des Fracking tut es das. Denn das oberste Gebot für uns bei diesen Projekten ist die Bewahrung der Natur, die der Grundstein unseres dörflichen Lebens ist.

Dudensen ist nicht gerade eine Tourismus-Hochburg, aber kann den Besuchern trotzdem einige Besonderheiten anbieten. Auf gut ausgeschilderten Radwegen und Wanderrouten kann man die Landschaften rund um Dudensen und im Mühlenfelder Land vom Feld bis zum Moor erleben. Als erstes Erkennungszeichen begrüßt die Dudenser Bockwindmühle ihre Gäste und steht für Führungen zur Verfügung. Eine Rast kann man am Backhaus an 6 Sonntagen im Jahr mit frisch gebackenen Kuchen und Brot aus dem alten Lehmbackofen einlegen. Danach bietet sich hier die Feldsteinkirche in unserer Dorfmitte für eine Einkehr an. Sie wird in Dudensen neben den Gottesdiensten auch als Gemeindeversammlungsort genutzt.

Wer Interesse an Pferden hat, ist in Dudensen besonders gut aufgehoben, da wir momentan zwei Reiterhöfe und eine Friesenzucht mit dazugehöriger Reithalle, in der auch internationale Sichtungen durchgeführt werden, anbieten können. Besonders der Mühlenhof, direkt neben der Bockwindmühle gelegen, ist bei gestressten Städtern sehr beliebt, da er Ausritte in die Umgebung und Übernachtungen unter freiem Himmel anbietet. Sehr empfehlenswert.

Einmal im Jahr findet an unserer Dudenser Bockwindmühle das Mühlenfest mit plattdeutschem Gottesdienst für jung und alt statt. Die plattdeutsche Sprache ist aus dem täglichen Sprachgebrauch zwar schon etwas verschwunden, aber um es weiterhin aufrechtzuerhalten, hat der Dorfgemeinschaftsverein im vor zwei Jahren einen plattdeutschen Frühschoppen gestartet, der nicht nur von der älteren Generation gut angenommen wurde.

Dieter Wulf erläutert das Planungskonzept zur Dorfentwicklung.

- Planungskonzept Dorfentwicklung

(Entwicklungskonzept)

Text: [2016-BW-Planung-Text.pdf](#) Tafeln: [2016-BW-Planung-Tafel.pdf](#)

Ich möchte sie nun ein wenig mit unserem **Planungskonzept zur Dorfentwicklung** vertraut machen. Wir nennen das auch einfach Maßnahmenkatalog.

Da wir uns zur Zeit im **Gruppendorferneuerungsprogramm** befinden, besteht ein großer Teil unseres Planes aus den **Projekten des Dorferneuerungsprogramms**, hier auf der linken Seite dargestellt.

Ein zweiter Teil des Konzeptes, hier rechts dargestellt, besteht aus der **Umsetzung von Projekten**, die direkt aus unserem **Leitbild** oder aus Wünschen der Bevölkerung resultieren.

Die Vorstellung jedes einzelnen Projekts würde den Zeitrahmen sprengen, deshalb möchte ich gern an einigen Projekten die Entwicklung der letzten Jahre verdeutlichen.

2009, gleich nach Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm hat sich in Dudensen ein **Arbeitskreis gegründet** um mit unseren Nachbardörfern zusammen einen Dorferneuerungsplan zu erstellen. Ein großes **Wir-Gefühl** zum „Mühlenfelder-Land“ hat sich bereits damals bei den ersten Planungsrunden eingestellt.

2010 hat sich dann hier in Dudensen der **Dorfgemeinschaftsverein gegründet**. Auf 79 Gründungsmitglieder und aktuell 179 Mitglieder sind wir sehr stolz. Der Dorfgemeinschaftsverein agiert als Treiber für die Projekte aus dem Dorferneuerungsprogramm und achtet dabei auch immer auf die Zukunftsfähigkeit von Dudensen.

2011 wurde dann, mit dem ersten großen Dorferneuerungs-Projekt: dem **Mehrgenerationenplatz begonnen**. Die

Planungskonzept zur Dorfentwicklung

Maßnahmenkatalog Stand März 2016

Maßnahmen der Dorferneuerung	Status		Maßnahmen aus Dudenser Leitbild	Status
Neugestaltung des Mahmispfades	Plan	Im Jahr 2009 sind die Ortschaften: Borstel, Dudensen, Hagen und Nöpke als Gruppendorferneuerung „Mühlenfelder Land“ ins Dorferneuerungsprogramm aufgenommen worden. Das Leitbild für Dudensen und des gemeinsam erarbeitete „Programms der Gruppendorferneuerung „Mühlenfelder Land“ sind Grundlage für die Entwicklung von Dudensen.	Umbau Feuerwehrrätehaus	Plan
Pflasterung der Dorfmitte	In Arbeit		Renovierung und Anbau Kirche	Fertig
Beleuchtung Kirchweg	Fertig		Ortseingangshäuschen erneuern	Fertig
Beleuchtung Wehmweg	Fertig		Infotafel erneuern	Fertig
Umgestaltung Dreieck am Backhaus	Fertig		Fahrradständer an Bushaltestellen	In Arbeit
Umgestaltung Dreieck Rennstamm	Plan		Aufarbeiten von Brachfläche	Fertig
Dorfbrandbegrünung	In Arbeit		Fahrrad- / Wanderrouten erstellen	In Arbeit
Satteldach auf Feuerwehrrätehaus	Plan		Plattdeutsche Sprache fördern	In Arbeit
Jugendraum	Plan		Dorfwehnen erstellen	Fertig
Kindergarten Vorbau	Fertig		Gelände „altes Spritzenhaus“ neu	Fertig
Kindergarten Außenbereich	Fertig	Fortbestand des Grillplatzes sichern	Fertig	
Mehrgenerationenspielfeld	Fertig	Findling mit Dudenser Wappen	Plan	
Sträßensanierung „Dudenser Straße“	In Arbeit	Zurückgestellte Maßnahmen		
Wegbefestigung „Neuer Friedhof“	Fertig	Dorfgemeinschaftszentrum	Gelände ?	
Eingangstore „Neuer Friedhof“	Fertig	Gründung einer Dorfstiftung	Klein Geld	
Anbau Schützenhaus	In Arbeit	Wanderschutzhütte nahe Mühle	Präzise	
Gründung Dorfgemeinschaftsverein	Fertig	Fußweg um den Bolzplatz gestalten	Präzise	

Dudensen

Margrit
Wulf

Kirchengemeinde Dudensen



Bundeswettbewerb 2016



Arbeiten zogen sich bis zum Frühjahr 2013 hin, wo wir dann unseren **Mehrgenerationenplatz** mit einem kleinen Fest einweihen konnte. **Eigenleistung** hier übrigens **40.000,00 €**.

Des weiteren wurde in 2011 das Projekt **Kirchwegbeleuchtung realisiert**.

2012 haben wir das Projekt **Dreieck am Backhaus** und auch das Projekt **Beleuchtung Wehmweg** realisiert. Was hier einfach nur ein grüner Kasten „fertig“ ist; --- hieß im realen Leben:

200 Meter Kabelgraben ausheben,
6 mal die Straße unterqueren,
das Erdkabel einziehen,
den Kabelgraben wieder verschließen
die 6 Lampenmasten aufstellen.

Natürlich alles in Eigenleistung der Dorfgemeinschaft. An Kosten haben wir durch die Eigenleistung 5.700,00 € eingespart --- und das mit 15 Mann an einer Samstagsaktion.

2013 Im Mai begannen dann die Arbeiten zur Umgestaltung des Eingangsbereichs im Kindergarten und im Herbst wurde auch noch das Außengelände umgestaltet. Natürlich auch hier mit viel Eigenleistung von Eltern und der Dorfgemeinschaft. Beides, **Eingangsbereich u. Außengelände** sind nun fertiggestellt. In 2013 haben wir auch noch am städtischen Dorfwettbewerb „unser Dorf hat Zukunft“ teilgenommen und dabei zwei **erste Plätze** errungen.

2014 standen ein paar kleinere Projekte auf dem Programm. Unsere **Ortseingangshäuschen** wurden erneuert, Eine neue **Infotafel** kreiert und aufgebaut und das **Dreieck am alten Spritzenhaus** umgestaltet und neu bepflanzt, --- natürlich mit viel Eigenleistung - finanziert mit den Siegprämien der Dorfwettbewerbe -.

Das größte Projekt in diesem Frühjahr war allerdings die Pflasterung unserer Friedhofswege. Dazu dann draußen mehr. **In 2014** haben wir dann am Dorfwettbewerb auf Regionsebene teilgenommen und auch hier den 1. Platz errungen. Die beiden 1. Plätzen bei den Dorfwettbewerben hatten zur Folge, dass wir im September ein sehr erfolgreiches Fest „**Dudensen, stellt sich vor**“ feiern durften und auch die Preisveranstaltung der Region hier ausgerichtet haben.

2015 haben wir wieder mit ein paar kleinen Projekten begonnen. Wir haben für **Dudensen ein Wappen** kreiert und dieses auf der, *in 2015 wieder neu ins Leben gerufenen **Maiversammlung***, eingeweiht.

Das Projekt **Friedhofswege** pflastern haben wir als Dorfgemeinschaft weitergeführt und auch noch die **Pforten zum Friedhof** zu erneuert. **2015** stand bei uns auch noch im **Zeichen des Landeswettbewerbs**, für den mussten wir ja gleich 2 mal antreten, im Sommer zum Vorentscheid und im Herbst zur Endausscheidung.

2016 im Frühjahr haben wir eine störende **oberirdische Telefonleitung** in die Erde verlegt und haben an unserem Buswartehäuschen einen **Drahteselpark** geschaffen, an dem nun unsere Schulkinder ihre Roller und Fahrräder ordentlich und sicher abstellen können.

Aktuell haben wir zwei Projekte in Planung, die wir hoffen im nächsten Jahr umsetzen zu können. Die Neugestaltung unserer Dorfmitte und den Umbau unseres Feuerwehrgerätehauses.

Es gibt natürlich auch Projektwünsche die wir nicht, oder noch nicht, erfüllen können, weil entweder die finanziellen Mittel nicht vorhanden sind oder zur Zeit keine gesamtheitliche Zustimmung vorhanden ist.

So, ich denke das reicht nun mit der Theorie, lassen sie uns nun ein paar Projekt in Natur anschauen. Den Anfang möchte ich mit unserer, in den Jahren 2007/2008, wunderschön renovierten und zur multifunktionalen Nutzung umgebauten Kirche machen. **Die Mitglieder des Kirchenvorstands** waren die ersten, die sich mit der Zukunftsfähigkeit von Dudensen auseinander gesetzt haben. Sie haben mit diesem Projekt sprichwörtlich „**Die Kirche im Dorf**“ gehalten. Ich bitte darum den Kirchenvorstand nun ein paar Worte zum Umbau und zur multifunktionalen Nutzung unserer Kirche zu sagen.

Zum Abschluss stellt Margrit Wulf das Projekt multifunktionale Ursula-Kirche vor.

- Multifunktionale Kirche

(bauliche Gestaltung / soziales Engagement)

Text: [2016-BW-Kirche-Text.pdf](#)

Bilder: [2016-BW-Kirche-Bild-1.jpg](#) / [2016-BW-Kirche-Bild-2.jpg](#)

Mein Name ist Margrit Wulf vom Kirchenvorstand Dudensen. Ich begrüße sie und euch ganz herzlich hier in unserer fast 800 Jahre alten Ursulakirche im Neustädter Mühlenfelder Land. Ein weiter Weg für manche – schön, dass sie angekommen sind in der kleinsten Gemeinde des Kirchenkreises Neustadt-Wunstorf. Von unseren 556 Einwohnern gehören etwa 400 Menschen unserer evangelischen Kirchengemeinde an.

Wir freuen uns, dass wir seit September 2008 eine Kirche präsentieren können, sie war ursprünglich die Begräbniskapelle des Edelhofes, die in ihrer multifunktionalen Nutzung als Pilotprojekt im Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf damals noch einmalig war.

Schon 2004 gab es Pläne, sich von Pfarr- und Gemeindehaus zu trennen, um den Forderungen der Landeskirche zu folgen, sich wegen sinkender Grundzuweisung von Gebäuden zu trennen. Da beide Gebäude aus den 60er Jahren erheblich renovierungsbedürftig waren,

entschloss sich der damalige Kirchenvorstand – eine schwere Entscheidung für jeden von uns – diese zu veräußern und an der Kirche einen Anbau mit Gemeindesaal, Küche und WC zu errichten. Der Kirchenkreis hat nach vielen und langen Sitzungen nach drei Jahren einen Anbau genehmigt, es war der Vorschlag Nr. 9, allerdings ohne



Dudensen

Kristina
Braun
Kirchengemeinde Dudensen



Bundeswettbewerb 2016



Gemeindesaal, so wie er heute ist. Der Kirchsaal ist jetzt auch gleichzeitig Gemeindesaal. Als die Planungen mit dem Amt für Bau- und Kunstpflege und dem Gebäudeausschuss im Kirchenkreis abgeschlossen waren, haben wir die Gemeinde zu einem Infoabend eingeladen. Bis dahin war noch nichts an die Öffentlichkeit gedrungen, umso mehr fühlten sich viele Dudenser wie vor den Kopf gestoßen. Es gab Protest, Kritik an unserer Entscheidung und Enttäuschung, dass Gebäude einfach so verkauft werden sollten. Als wir die Kirche zur Renovierung Anfang 2008 leerräumten, trug unser Ortsbürgermeister Günther Falldorf ein grünes Hemd, die Farbe der Hoffnung. Er hoffe, so sagt er, dass diese Entscheidung die Richtige sei. Vom Amt für Bau- und Kunstpflege bekamen wir Ende 2006 grünes Licht, den Entwurf Nummer 9 umzusetzen, doch hatte dort wegen personeller Unterbesetzung niemand Zeit, den Bau zu begleiten. Die Baubetreuung hat deshalb im Wesentlichen der Kirchenvorstand übernommen. Die Herstellungskosten für den Anbau beliefen sich auf 100.000 Euro. Für die Renovierung und Einrichtung haben wir noch einmal 200.000 Euro ausgegeben, wobei ein besonderer Wert auf wärmedämmende Maßnahmen gelegt wurde. Die bisherigen Bänke haben ihren Platz in der Friedhofskapelle gefunden, denn mit der Bestuhlung sind wir flexibel. So wie sie sehen, wird die Einrichtung des Kirchsaals der jeweiligen Veranstaltung angepasst, mal stellen wir Tischgruppen für Veranstaltungen mit Bewirtung, mal so wie heute im Halbkreis für Vorträge und kleine Andachten oder auch komplett bestuhlt für große Gottesdienste.

Ein ganz besonderer Schatz in unserer Kirche ist die Orgel.

Im Jahre 1754 durch Andreas Zuberbier für die Klosterkirche Mariensee neu erbaut, kauften die Dudenser 1871 diese für 50 Taler. Sie ist die älteste Orgel im Kirchenkreis und hat trotz seiner bewegten Geschichte glücklicherweise ihren Originalzustand annähernd erhalten können. Orgelbauer sagen, sie sei einmalig in Deutschland. Nachdem wir uns von der Renovierungsphase in 2008 erholt hatten, haben wir vom Kirchenvorstand 2 Jahre später entschieden, die Orgel grundlegend renovieren zu lassen. Auch die Prospekt Pfeifen erstrahlen seit 2011 wieder in neuem Glanz. Die Kosten hierfür beliefen sich auf 60.000 Euro.



Jetzt fragen sich sicher viele, wie hat diese kleine Gemeinde dieses alles finanziell geschafft: Aus Verkaufserlösen, Rücklagen, Zuschüssen, großzügigen Spenden und Kollekten. Besonders hervorheben möchte ich aber die vielen ehrenamtlichen Helfer, durch die wir so manchen Euro einsparen konnten.

Nach anfänglich zahlreicher Bedenken in der Gemeinde, loben viele Menschen das, was aus unserer Kirche entstanden ist. Die gut besuchten Veranstaltungen sind ein Beweis dafür. Nachdem wir alle diese Maßnahmen zum Abschluss gebracht haben, ist unsere Kirche für die Zukunft und für die nächste Generation gerüstet, was uns im Kirchenvorstand besonders wichtig ist. Schön ist es hier - das sagen die Menschen immer wieder, wenn sie unsere kleine Kirche besuchen und ich hoffe, dass auch Sie denken – schön war es dort – wenn Sie sich an Ihren Besuch in

Dudensen erinnern. Jemand hat einmal zutreffend so formuliert: Die meisten Menschen starren immer auf das, was ihnen fehlt, anstatt darauf zu schauen, was sie haben.

Margrit Wulf bittet die Jury nun nach draußen auf den „Alten Friedhof“. Wir verlassen die Kirche durch den rückwärtigen Ausgang, um der Jury einen Blick in den Anbau zu ermöglichen.

(X+35) „Alter Friedhof“

Unter der Eiche steht Kristina Braun und referiert über das Projekt „Friedhofswege“. Es regnet immer noch

- Projekt „Friedhofswege“

(bauliche Gestaltung / soziales Engagement)

Text: 2016-BW-Friedhof-Text.doc

Tafel: 2016-BW-Friedhof-Tafel.jpg

Zur Kirche gehört unweigerlich auch der Friedhof.

Im Rahmen der Dorferneuerung machte uns der Arbeitskreis-Dorferneuerung 2010 Vorschläge zur Befestigung der Wege und Anbau der Friedhofskapelle. Der Kirchenvorstand zeigte an der Pflasterung grundsätzlich Interesse, an den Vorschlag zum Anbau war aus Finanzgründen jedoch nicht zu denken. So stellte man 2011 einen Antrag auf Zuwendung an das Landesamt. Auf anfänglicher Euphorie folgte dann 2013 die endgültige Absage. Der Kirchenvorstand entschloss sich, das Projekt in Eigeninitiative mit den zur Verfügung stehenden Geldmitteln an zu gehen. Wir baten im Rahmen des freiwilligen Kirchgeldes um Spenden für die Pflasterung. Es kamen 3.500,00 Euro zusammen. Der Realverband spendete 1.500,00 Euro und die Sportfreunde Dudensen gaben noch einmal 750,00 Euro dazu. Im März 2014 begannen dann die Pflasterarbeiten. Bereits am 5. April war Mutterboden angefüllt und Gras gesät worden. Bei dieser Aktion waren ca. 30 Helfer im Einsatz, die 140 Stunden Arbeit leisteten. Örtliche Betriebe zeigten Entgegenkommen, gaben fachkundigen Rat und stellten Arbeitsgerät zur Verfügung.



Dudensen

Frank Meyer

Freiwillige Feuerwehr Dudensen



Bundeswettbewerb 2016



Tobias Wulf

Jugendfeuerwehr Dudensen



Bundeswettbewerb 2016



Ina Kliem

Kinderfeuerwehr Dudensen



Bundeswettbewerb 2016



Dank der ehrenamtlich erbrachten Leistung sparten wir 6.000,00 Euro ein.

Im März 2015 hat sich der Dorfgemeinschaft entschlossen einen weiteren Friedhofswege zu pflastern und das Friedhofstor zu erneuern. Wir hatten Glück und das Projekt wurde diesmal gefördert. Der Dorfgemeinschaftverein finanzierte das Projekt mit ca. 9000,00 Euro, der Zuschuss betrug 2700,00 Euro.

Bereits im Jahr 2007 wurde in Eigenleistung die Hecke auf dem Friedhof gepflanzt und zum jährlichen Laubharken im November sind immer 25 Personen zum Harken dabei. Der Friedhof ist für jeden da, so lautete unser Motto beim Spenden sammeln und wir sagen, das Ergebnis kann sich sehen lassen.

(X+40) Vom „Alten Friedhof“ zum Feuerwehrgerätehaus

Wir gehen nun von der Kirche zur Dudenser Straße. Unterwegs geben wir der Jury Gelegenheit mit uns zu sprechen. Themen wären das bereits Gehörte oder die Grüngestaltung.

- **Gärten / Gespräche mit Jury** (Grüngestaltung)

Auf dem Weg spricht Dieter Wulf über die Kirchwegbeleuchtung.

- **Kirchwegbeleuchtung** (bauliche Gestaltung / soziales Engagement)

Text: 2016-BW-Dorferneuerung-Text.pdf

Das erste öffentliche Dorferneuerungsprojekt hier in Dudensen war die Beleuchtung des Kirchwegs. Vollständig in Eigenleistung der Dorfgemeinschaft erbracht. Den nötigen Strom liefert die Kirchengemeinde. Finanziell wurden wir vom Ortsrat unterstützt.

Wir gehen weiter zum Feuerwehrgerätehaus.

Ein weiteres Projekt der Dorferneuerung ist die Erneuerung des Daches auf dem Feuerwehrgerätehaus. Hierzu kann unser Brandmeister ein paar Worte sagen.

(X+47) Feuerwehrgerätehaus

Am Feuerwehrgerätehaus angekommen berichtet Frank Meyer über das Feuerwehrgerätehaus und die Feuerwehr. Jugendwart und Kinderwart sind ebenfalls anwesend und berichten.

- **Feuerwehr und Gerätehaus** (bauliche Gestaltung / kulturelle Aktivitäten)

Text: 2016-BW-Feuerwehr2-Text.pdf

Unser Feuerwehrgerätehaus wurde 1980, mit dem damals typischen Pultdach, hauptsächlich in Eigenarbeit von unseren Kameraden errichtet, und soll im Rahmen der Dorferneuerung Mühlenfelder Land, sowie der Grundsanierungen der Neustädter Gerätehäuser, mit einem, eher dem Ortsbild entsprechenden Satteldach umgestaltet werden. Im Zuge dieser Umbau-, bzw. Erweiterungsmaßnahmen wird dann unter dem neu geschaffenen Dach ein Übungs-, und Aufenthaltsraum für unsere Jugend-, und Kinderfeuerwehr entstehen, der der Größenordnung dieser Gruppierungen auch entspricht. Des Weiteren hätten wir die Möglichkeit durch den entsprechenden Platzgewinn im unteren Bereich, eine weitere Fahrzeugbox zu installieren, um endlich auch das 2. Einsatzfahrzeug, das derzeit gut 150 Meter entfernt von hier, im „Alten Spritzenhaus“ steht, hier im Feuerwehrgerätehaus abzustellen. Da gehört es mit, und vor allem für die Sicherheit auch hin.

Text: 2016-BW-Feuerwehr1-Text.pdf

Als Ortsbrandmeister hier in Dudensen, möchte ich und meine Jugend- und Kinderfeuerwehrwarte Ihnen nun in aller Kürze einmal unsere Feuerwehr vorstellen. Unserer Wehr wurde 1932 gegründet und hat derzeit 191 Mitgliedern, wovon 40 Kameradinnen und Kameraden aktiven Feuerwehrdienst leisten. Natürlich beschränken sich die Aktivitäten unserer Wehr nicht nur auf die Einsätze und die vielen Übungsdienste zur Gefahrenabwehr und Vertiefung der Tätigkeiten im Lösch- und Rettungswesen. Wir sind auch ein fester Bestandteil der Dudenser Dorfgemeinschaft und tragen zu vielen Aktionen mit Tat und Material bei. Genannt seien dazu beispielsweise das traditionelle Osterfeuer und der jährliche Dudenser Umwelttag. Unsere Jugend- und Kinderfeuerwehr wird Ihnen nun selber von ihren Aktivitäten berichten.

Ich bin Tobias Wulf, Jugendfeuerwehrwart hier in Dudensen.

Die Jugendfeuerwehr Dudensen wurde 1970 als dritte Jugendfeuerwehr im Stadtgebiet Neustadt gegründet. Sie besteht zurzeit aus 25 Mitgliedern, 6 Mädchen und 19 Jungen. Für die Betreuung und Ausbildung sind wir 7 Betreuerinnen und Betreuer. Neben den wöchentlichen Diensten, nehmen wir an den Wettbewerben der Jugendfeuerwehr teil. Auch wenn wir nicht immer unter den ersten drei Platzierten sind, haben wir doch immer viel Spaß miteinander. Außerdem fahren wir jedes Jahr neben anderen Unternehmungen in den Sommerferien ins Zeltlager, sind aktiv beim Umwelttag und regeln den Parkplatz zum Mühlenfest. Somit leistet schon die Jugend ihren Teil zur intakten Dorfgemeinschaft.

Wer aber auch als Feuerwehr über Jahrzehnte von sich reden, bzw. hören lassen will, der Gründe eine eigene Feuerwehrkapelle. Und genau dass, haben wir schon im Gründungsjahr der Feuerwehr, also 1932, getan.

Unsere Kapelle besteht derzeit aus 19 Mitgliedern und ist mit ihrer Musik ein wesentlicher kultureller Bestandteil unseres Dorfes. Eine Kostprobe ihres Könnens werden wir Ihnen zum Ende der Vorstellung unseres kleinen aber zukunftsfähigen Dorfes präsentieren.

Beispielhaft für den hohen Leistungsstand unserer Wehr möchte ich hier einmal die Verleihung der bronzenen Leistungsspanne auf Regionsebene vor 2 Jahren, für 18 unserer Kameradinnen und Kameraden hervorheben.

Um diesen hohen Leistungsgrad aber auch zu halten, haben wir vor einigen Jahren, auf einer gemeinsam mit unserem Schützenverein gepachteten Wiese, einen eigenen Wettbewerbsplatz errichtet, auf dem nicht nur geübt sondern auch schon diverse Wettbewerbe ausgerichtet wurden und werden.

Und damit möchte ich das Wort nun an den Schützenverein übergeben und bedanke mich für Ihr Interesse.

Dudensen

Werner
Rühmann
Schützenverein Dudensen e.V.



Anette
Hamm
Kindertagesstätte Dudensen



Werner Rühmann stellt den Schützenverein und seine Aktionen vor.

- Schützenverein

(kulturelle Aktivitäten)

Text: 2016-BW-Schuetzen-Text.pdf

Liebe Jury, hier sehen Sie symbolisch passend neben den Gerätschaften der Feuerwehr einige Utensilien des Schützenvereins Dudensen. Der Schützenverein Dudensen e.V. 2922 ist einer der ältesten aktiv bestehenden in der Dorfgemeinschaft eingebundenen Vereine Dudensens.

Mit einer über die Jahre mehr oder weniger gleichbleibende Mitgliederstärke von ca. 154 Mitgliedern. Diese teilen sich aktuell in 78 Schützenbrüder sowie 56 Schützendamen auf. Unsere Schützenjugend besteht zurzeit aus 20 Jugendlichen. Über alle gesehen haben wir einen Altersdurchschnitt von etwa 49 Jahren. Unsere Damenriege feierte im Jahr 2009 standesgemäß und ausgiebig ihr 40. Jähriges Bestehen. Im Jahr 2012 begingen wir den 90. Geburtstag unseres Vereines. Um im modernen Leben mit Freizeitangeboten anderer Institutionen mithalten zu können hat sich unser Verein im letzten Jahr einer Modernisierung Ihres Arbeitsgerätes also dem Schießstand unterzogen. Nach dem sich die Anschaffung eines Lasergewehres im Jahr 2003 positiv von unserer Schützenjugend (das sind dann die 6 – 11 jährigen) als auch von den Erwachsenen gut und interessiert angenommen wurde war die Anschaffung einer modernen Laseranlage im letzten Jahr nicht mehr wie eine logische Konsequenz um die Resonanz und die Freude am Vereinsleben sowie dem Schießsport selbst zu erhalten. Somit wird bei uns im Schützenhaus abwechselnd mit dem Laser-, dem Luft-, dem KK Gewehr als auch mit einer Armbrust geschossen.

Als Optimierung und Abrundung unseres Angebotes haben wir seit dem Jahr 2009 auf unserer Schützenwiese welche wir gemeinsam mit der Feuerwehr Dudensen nutzen und pflegen 2 Bogensportziele aufgestellt. Hier bieten wir regelmäßig Übungsabende für die Bogensportbegeisterten unter allen Dudensern an.

Ein festgesetzter Termin in unserem schönen Dudensen ist selbstverständlich unser jährlich stattfindendes Schützenfest. Es wird noch traditionell über drei Tage gefeiert und erfreut sich großer Beliebtheit nicht nur bei den Dudenser Mitbürgern. Auch aus dem Mühlenfelder Land besuchen uns Familien und Freundeskreise zu unserem Fest. Dank der musikalischen Begleitung unserer Feuerwehrkapelle ist gerade das Katerfrühstück (Mit aktuell über 240 Gästen) ein echtes Highlight in den Köpfen aller Dudenser Bürger und Bürgerinnen sowie den Bewohnern des Mühlenfelder Landes geworden. Selbstverständlich ist der Schützenverein auch als einer der drei Ausrichter (Gemeinsam mit Feuerwehr sowie Dorfgemeinschaftsverein) an der Organisation und Durchführung des jährlich stattfindenden Dorfgemeinschaftsballes einbezogen.

Um den Erhalt unseres Schützenhauses sowie die Bewirtung innerhalb des Schützenhauses auch in Zukunft vor dem Gesetzgeber gewährleisten zu können haben wir im Jahr 2014 eine neue Frischwasserversorgungsleitung vom Ortsrand bis zum Schützenhaus – Entfernung ca. 800 Meter – in Eigenleistung verlegt. Ca. 30 Helfer haben dieses Projekt in rund 450 Arbeitsstunden innerhalb von 2 Monaten zum Erfolg geführt.

Seit November letzten Jahres haben wir uns dem Projekt Erneuerung und Erweiterung des in die Jahre gekommenen Daches des Schützenhauses verschrieben. Auch wenn wir dieses Projekt aktuell noch nicht abschließen konnten, so sind auch hier wiederum bereits über 15 Helfer im Einsatz gewesen um das marode Dach des Schützenhauses zu erneuern und den Zugangsbereich neu zu pflastern.

Ich hoffe Ihnen hiermit einen kurzen interessanten Abriss zu den Aktivitäten unseres Vereines innerhalb unserer Dorfgemeinschaft gegeben zu haben – und Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Anette Hamm und Günther Falldorf sprechen im Anschluß über die Kita Dudensen.

- Kita Dudensen

(bauliche Gestaltung / soziales Engagement)

Text: 2016-BW-Kita-Text.pdf

Günther

Hier in der ehemaligen Schule befindet sich die städtische Kindertagesstätte, die bis zum Jahr 2006 noch als Kinderspielkreis geführt wurde. Hier wurde im Rahmen der Dorferneuerung eine umfangreiche Umgestaltung der Innenräume vorgenommen, ein neuer Eingangsbereich mit einem neuen Vorbau wurde geschaffen. Auch der gesamte Außenbereich wurde neu gestaltet und vergrößert. Dorfgemeinschaft und Eltern haben hierbei großartig mit angefasst.

Anette

Wir begrüßen Sie hier an der städtischen Kindertagesstätte. Mein Name ist Anette Hamm und ich leite diese Einrichtung seit 15 Jahren. 1971 wurde hier im Gebäude der ehemaligen Schule der Kinderspielkreis gegründet. Dieser wurde 2005 in eine Kindertagesstätte umgewandelt. Seit dem werden in unserer altersübergreifenden Gruppe Kinder im Alter von 1,5 – 6 Jahren betreut. Es stehen 25 Plätze für eine 6-stündige Betreuung zur Verfügung. Im Rahmen des Dorferneuerungsprogrammes wurde der Eingangs- und Garderobebereich umgebaut. Das Planungsbüro erstellte mit diesem Anbau eine harmonische Verbindung zwischen Alt und Neu. Unsere Kita-Gruppe beteiligt sich natürlich auch am Dorfgeschehen. Jedes Jahr sind wir gemeinsam mit dem Mühlenverein beim lebendigen Adventskalender dabei. Auch beim Schützenfest präsentieren wir uns mit einem musikalischen Auftritt. Unser selbst gedichtetes Schützenfestlied möchten wir Ihnen jetzt vorsingen.

(Aktionen: Kita Kinder singen das Lied „Schützenfest in Dudensen“)

Günther Falldorf berichtet vom Projekt „Dorfmittegestaltung“.

- Projekt Dorfmittegestaltung

(bauliche Gestaltung)

Text: 2016-BW-Dorfmitte-Text.pdf

Die Ausbauplanungen wurden Ende 2015 abgeschlossen – siehe Tafel mit den Detailplanungen. Vorstellung des Projektes am 26. Januar 2016 im Rahmen einer Anliegerversammlung. Äußerst angenehme Atmosphäre durch überzeugende Arbeit von Stadt und Ing.-Büro. Ortstypische Gräben bleiben erhalten, werden aber erheblich pflegeleichter. Herausstellung von markanten Stellen durch besondere Pflasterungen wie: Denkmal, Altes Spritzenhaus

Dudensen

Günther
Falldorf
Orsbürgermeister
Mühlenfelder Land



Bundeswettbewerb 2016



Oliver
Stempinski
Unternehmer Dudensen



Bundeswettbewerb 2016



sowie Begrenzung der Fahrbahn mit Granitsteinen. Baukosten insgesamt ca. 500.000 €, davon 53% Zuschuss aus der Dorferneuerung Baudurchführung ab Frühjahr 2017

(X+57) Vom Feuerwehrgerätehaus zum Hof von Fa. Bruhnke

Von der Kita aus gehen wir weiter auf den Hof der Fa. Bruhnke. Auf dem Hof stehen für die Branchen aussagefähige Exponate und alle Unternehmer.

(X+60) Hof Fa. Bruhnke

Auf dem Hof stellen sich die Dudenser Unternehmer vor.

- Dudenser Unternehmer

(Wirtschaftsinitiativen)

Text: [2016-BW-Unternehmer-Text.pdf](#)

Wir möchten Sie noch einmal ganz herzlich hier auf dem Hof der Tischlerei Bruhnke begrüßen. Wir stehen hier stellvertretend für die hier im Ort ansässigen Unternehmer und landwirtschaftlichen Betriebe, welche wir Ihnen heute etwas näher vorstellen möchten.

Wie eingangs schon erwähnt wurde sind hier in Dudensen 23 Handwerksbetriebe und 7 Vollerwerbslandwirte tätig. Diese sind zwar überwiegend inhabergeführte Einzelbetriebe bzw. Familienbetriebe, was den landwirtschaftlich Bereich betrifft, aber dennoch kommen wir auf eine stolze Zahl von 90 Arbeits- und Ausbildungsplätzen.

Die landwirtschaftlichen Betriebe sind, wie erwähnt, seit Generationen im Familienbesitz und haben es geschafft sich bis heute am Markt zu behaupten. Letzteres liegt sicherlich auch an der vielfältigen Ausrichtung der Betriebe im landwirtschaftlichen Sektor. Die Dudenser wissen jedenfalls den kurzen Weg zu Milchbar, Kartoffelkiste und Hühnerstall zu schätzen. Erwähnen möchten wir auch die Pferde. Von denen gibt es hier fast so viele wie Einwohner. Dank der erfolgreichen Zuchtbetriebe, sind diese auch im gesamten Land vertreten und bekannt. Einige prachtvoll Exemplare werden Sie nachher mit einer Kutsche durch die Dudenser Feldmark fahren.

Speziell zu den Dudenser Handwerksbetrieben ist zu sagen, dass alles was mit dem Thema Hausbau, Umbau oder Renovierung zu tun hat, hier professionell umgesetzt wird. Das Tätigkeitsfeld der Firmen erstreckt sich über das gesamte Neustädter Land und die umliegenden Landkreise. Und da wir hier in Dudensen nicht nur gerne zusammen feiern, arbeiten die Handwerker auch gerne Hand in Hand zusammen. Aber neben allen baulichen Belangen, hat bei uns im Dorf auch die Kunst Einzug gehalten. So kann man hier im „Zimmer 49“ seine malerischen Talente fördern lassen oder im „Capitano Studio“ professionell eine CD aufnehmen. Letzteres wird regelmäßig von auch international bekannten Künstlern gerne in Anspruch genommen. Auch unsere Dudenser Feuerwehrkapelle hat hier Ihre erste CD aufgenommen und bereitet sich auf Ihre Weltkarriere vor. Und wenn es mit der Weltkarriere nicht klappt, gibt es halt ein lokales Konzert im Gasthaus Beermann, welches schon in der 5. Generation alle Feierlichkeiten im Dorf ausrichtet. Zusammenfassend möchten wir festhalten, dass Dudensen kein anonymes Gewebegebiet für uns ist. Wir leben hier alle mit unseren Familien und schätzen die Ruhe und Herzlichkeit des Dorflebens und fühlen uns sehr wohl. Die aktive Beteiligung an der Dorfgemeinschaft und der Umsetzung von gemeinschaftlichen Projekten stellt dieses eindrucksvoll dar. Die Tafel, die Sie dort sehen können, gibt Ihnen einen kleinen Überblick, wo sich die Firmen hier im Ort befinden. Anhand der farblichen Unterteilung können Sie die einzelnen Branchen unterscheiden.

Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit.

Nun geht es weiter in Richtung Bolzplatz.

Bevor wir uns auf den Weg machen, bieten wir eine Treckerfahrt durch die Landschaft für die Jurymitglieder, die „Das Dorf in der Landschaft“ bewerten sollen, an. Da sich drei Jurymitglieder interessierten, musste kurzfristig eine neue Fahrmöglichkeit gesucht werden.

-Angebot Treckerfahrt für das Thema „Dorf in der Landschaft“ (Feuerwehrbus ab Brunnen)

(X+70) Weg vom Hof Bruhnke zum Bolzplatz

Auf dem Weg erzählt Dieter Wulf über den zweiten Teil der Kirchwegbeleuchtung.

- Wehmewegbeleuchtung

(bauliche Gestaltung / soziales Engagement)

Text: [2016-BW-Dorferneuerung-Text.pdf](#)

Ein Projekt, auf das ich besonders hinweisen möchte, ist die Beleuchtung des Wehmewegs. Hier ist die erste Leuchte zu sehen. Weitere 5 Leuchten sehen wir gleich im Anschluss. Dieses Projekt ist, wie bereits erwähnt ebenfalls in Eigenleistung erstellt worden. Allerdings diesmal mit finanzieller Unterstützung der Stadt Neustadt und Fördermittel aus dem Dorferneuerungsprogramm.

Der Wehmeweg ist durch die Beleuchtung zur Flaniermeile von Dudensen geworden.

Das Projekt Arztpraxis wird von Günther Falldorf vorgestellt. Der Bauherr und der neue Arzt stehen mit Familie dabei.

- Projekt Arztpraxis

(Wirtschaftsinitiativen)

Text: [2016-BW-Arzt-Text.pdf](#)

Große Freude im ganzen Mühlenfelder Land – besonders aber hier in Dudensen. Wer hätte das gedacht, wir bekommen einen Arzt/Allgemeinmediziner ins Dorf. Die Familie Heumann hat hierfür im Rahmen der Dorferneuerung die baulichen Voraussetzungen geschaffen. Dr. Carsten Baumann aus Borstel eröffnet voraussichtlich im Januar 2017 seine Praxis. Wir alle danken beiden Familien für diese überaus gute und wichtige Entscheidung zum Wohle aller Einwohnerinnen und Einwohner unserer Dörfer und darüber hinaus.

Dudensen

Raimund
Wetscheck

Arbeitskreis Nahwärmenetz



Bundeswettbewerb 2016



Heike
Wetscheck

Landfrauen Dudensen/Bevensen



Bundeswettbewerb 2016



Heinrich
Wassmann

Forstinteressenten Dudensen



Bundeswettbewerb 2016



Als Ergänzung zu den Unternehmern stellt Raimund Wetscheck die Initiative Nahwärmenetz und ihre Ideen vor.

- Projekt Nahwärmenetz

(Wirtschaftsinitiativen)

Text: 2016-BW-Nahwärme-Text.pdf

Mein Name ist Raimund Wetscheck und ich spreche für die Energiefreunde Dudensen. Wir sind 6 Personen und planen die Energiezukunft für Dudensen. Beabsichtigt ist , als erstes ein Nahwärmenetz in Form einer Energiegenossenschaft zu bauen.

Die ersten Schritte sind getan wir haben eine Machbarkeitsstudie anfertigen lassen und die Energieverbräuche von jedem Haushalt erfasst. Auch die erste Kostenschätzung eines Planers gibt es bereits die wir im Moment auswerten und noch Alternativen dazu prüfen. Im Zuge der Leitungsverlegung soll auch ein Glasfaserkabel mit verlegt werden um jeden Haushalt in Zukunft die beste Datenverbindung zu ermöglichen. Nach unseren Vorstellungen soll das ganze Vorhaben ohne fossile Energieträger auskommen. Zu unseren Überlegungen gehört auch , wie man in Zukunft die Photovoltaikanlagen die es in Dudensen gibt mit nutzen kann. Auch die geplanten Windkraftanlagen in Dudensen sollten in irgend einer Form mit in das Projekt einfließen. Sie sehen wir arbeiten weiter an unserer Zukunft und hoffen dieses Projekt zeitnah umsetzen zu können.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und gebe Sie an die Landfrauen Dudensen-Bevensen weiter.

Auf dem Bolzplatz ist der Stand der Landfrauen mit Getränken aufgebaut. Am Ende des Zauns vom Gasthaus Beermann und an Heinzis Hecke sind Bilder vom Gasthaus um 1945, vom Neubaugebiet und dem Musikstudio aufgestellt.

(X+74) Bolzplatz

Heike Wetscheck hält einen Vortrag über die Aktionen der Landfrauen.

- Landfrauenverein

(kulturelle Aktivitäten)

Text: 2016-BW-Landfrauen-Text.pdf

Mein Name ist Heike Wetscheck und ich spreche für den Landfrauenverein Dudensen-Bevensen. 65 Frauen aus unserem Ort sind im Verein, das ist prozentual gesehen eine super Quote. Die informativen und unterhaltsamen Veranstaltungen finden überwiegend im Winterhalbjahr statt. Darunter ist eine Frühstücksveranstaltung, die planen wir mit den Landfrauen aus Nöpke und Borstel gemeinsam. So können wir uns die Kosten für den Referenten teilen und wir stärken das Wirgefühl im Mühlenfelder Land.

Aber auch im Sommer sind wir aktiv. Morgen zum Beispiel wenn Familie Bothmer ihr Friesengestüt öffnet und Ihr Showprogramm von der Messe Pferd und Jagd präsentiert, dann organisieren und kümmern wir Landfrauen uns um die Kaffeetafel. Der Erlös kommt Kindern und dem Hospitz Löwenherz zugute. Im September starten wir wieder mit den Damen 70 Plus zu unserer beliebten Kaffeefahrt ins Blaue. Alle werden von Zuhause abgeholt und natürlich auch wieder zurück gebracht. Die Kosten trägt der Verein. Der Kindergarten ist im Oktober an der Reihe. Mit den großen Kindern backen wir Puffer und kochen Apfelmus, mit den Kleinen decken wir den Tisch für das gemeinsame Essen. Wir haben immer viel Spass auf beiden Seiten. Sie hören ,wir sind ein lebendiger Verein und sie sehen um die Zukunft brauchen wir uns keine Sorgen machen. Die jungen Landfrauen 2.0 stehen schon in den Startlöchern.

Bevor ich nun das Wort an Günter Blum weitergebe darf ich sie noch zu einem alkoholfreien Cocktail einladen. Greifen sie zu, bedienen sie sich und nehmen sie ihr Glas ruhig mit auf den Weg.

Vielen Dank

Nachdem Heike Wetscheck den Vortrag für die Landfrauen beendet hat, bietet sie den Gästen die Erfrischungsgetränke der Landfrauen an.

- Angebot „Getränke“

Sobald jeder ein Erfrischungsgetränk bekommen hat, bittet Günter Blum die Jury weiter in Richtung Spielplatz und berichtet über die Vereine, die sich nicht präsentieren und übergeordnete Organisationen im Mühlenfelder Land.

- Vereine allgemein / ML incl. Weg

(soziales Engagement / kulturelle Aktivitäten)

Text: 2016-BW-ML-Text.pdf

Sportplatz „Vereine & Mühlenfelder Land“

Le b e n d i g Lebendig - das ist genau das richtige Stichwort für unser Vereinsleben im Dorf. 14 Vereine zeichnen ein buntes Bild von unterschiedlichen Interessen und Vorlieben.

Auf den Punkt gebracht stehen die Vereine auch für den Erhalt einer aktiven und lebendigen Dorfgemeinschaft. Wohl wissend: Von nichts – kommt nichts!

Kurz einige Worte über die Vereine / Vereinigungen, die sich heute nicht präsentieren.

Dartclub Dudensen: 19 Vereinsmitglieder – von Anfang 20 bis weit über 70 Jahre – sind aktiv. Mit Ehrgeiz, Spaß und Können haben sich unsere Darter in der höchsten niedersächsischen Spielklasse etabliert.

Forstinteressenten Kuchenberg: Seit Generationen kümmern sich rund 40 Eigentümer um den 4,5 ha großen Wald zwischen Dudensen und Hagen. Neben der Pflege bleibt Zeit für eine jährliche Pflanzaktion „Vater und Kind“ und eine spielerische Kennenlern-Aktion für den Kindergarten Hagen.

Realverband Dudensen und Jagdgenossen Dudensen: Jeder Dudenser Haus- und Grundbesitzer ist automatisch Mitglied im Realverband. Dieser hält in Eigenleistung die Wege und Wegesränder in der Feldmark in Schuss. Das Beste: Das Geld dafür kommt von den Jagdgenossen. Denn die Eigentümer der Ländereien in Dudensen's Feldmark verzichten seit Jahrzehnten auf die persönliche Auszahlung des jährlichen Jagdgeldes. Zugunsten des

Dudensen

Günter
Blum

Dudenser Mühlenverein e.V.



Bundeswettbewerb 2016



Lore
Niemeyer

Landfrauen Dudensen/Bevensen



Bundeswettbewerb 2016



Realverbandes.

Vereine im Mühlenfelder Land: Ortsübergreifend haben das DRK Mühlenfelder Land, der Förderverein Freibad Nöpke und der Sportverein TSV Mühlenfeld Bedeutung und Mitglieder aus Borstel, Hagen, Nöpke und Dudensen. Hier der Sportplatz wird vom TSV Mühlenfeld gepflegt und für Trainingszwecke gern & intensiv genutzt. Natürlich bleibt Freiraum für die Dudenser Fußballtalente. Mit rund 1.000 Mitgliedern ist der TSV der größte Verein im Mühlenfelder Land.

Und das Freibad Nöpke genießt seit Generationen einen hohen Stellenwert bei jung und alt. Auch weil es den Nöpke immer wieder gelingt, das Freibad ehrenamtlich zu pflegen und auf Vordermann zu halten. Allein der Draht zum Wettergott könnte besser sein.

Appropos Mühlenfelder Land: Den Mittelpunkt des Mühlenfelder Landes bildet die Alpequelle. Damit haben wir über Leine, Aller und Weser eine direkte Verbindung zur Nordsee. Zugegeben: Eine Verkehrsader, die noch im Dornröschenschlaf schlummert. Aber wer weiss

Ich bin da guter Dinge. Wohlwissend – Gut Ding braucht Weil.

Denn auch der Gedanke Mühlenfelder Land erlebte mit dem Dorferneuerungsprogramm einen entscheidenden Impuls und neue Bedeutung. Mit dem Programm entstanden Arbeitskreise und damit strukturierte Gedankenaustausche. Es wuchs ein neues Selbstverständnis und Bewusstsein für den eigenen Ort und für das Mühlenfelder Land im Ganzen. Ein neues Denken & Handeln über den Tellerrand hinaus setzte ein.

Ein Beweis dafür sind Mitglieder aus den Arbeitskreisen Mühlenfelder Land heute anwesend, um so die Richtigkeit unserer Worte zu unterstreichen. Wir Dudenser sind erfreut und stolz darauf, ein Teil der Gemeinschaft Mühlenfelder Land zu sein. Allen Dörfern im Mühlenfelder Land, allen Einwohnern, Unternehmen und Vereinen erwachsen Chancen für die Zukunft.

Und jetzt kommen wir zurück nach Dudensen. Lore Niemeyer hat das Wort.

Am Spielplatz angekommen informiert Lore Niemeyer am Bild und mit Augenkontakt zum Bolzplatz über das Neubaugebiet und über die Umnutzung vom Bauernhof zum Musikstudio CAPITANO.

- Neubaugebiet

Text: [2016-BW-Gestaltung-Text.pdf](#)

Tafeln: [2016-BW-Neubaugebiet-Tafel.jpg](#)

(bauliche Gestaltung)

Dass Dudensen musikalisch ist, steht außer Frage. Welcher Ort dieser Größenordnung sonst noch kann zwei professionell betriebene Tonstudios aufweisen?

Mit diesem Satz haben wir noch im letzten Jahr geworben. Hier war nämlich bis vor kurzem der Sitz von D.C.electronic und unserem Radiosender „Dudensen“ (93,5MHz). Leider musste der Eigentümer aber aus gesundheitlichen Gründen dieses Gebäude aufgeben.

Geblieben ist aber ein wunderschön und liebevoll restauriertes Fackwerkhaus.



Das Dudenser Neubaugebiet ist in seiner baulichen Gestaltung dem Dorf angepasst. Meist roter Klinker und auch rote Dächer fügen sich harmonisch ins Ortsbild ein. Das durch die Anwohner gepflegte üppige Grün tut sein Übriges dazu. Das Neubaugebiet fügt sich gut ins Dorf ein. Zur Sicherheit der Kinder ist die Sackgasse als Spielstraße ausgelegt. Der Bezug zum Ort hat das Neubaugebiet nicht nur durch den Namen, sondern auch durch die beiden Heckenwege zum Bolzplatz. Dieser befindet sich in Sichtweite.

- Musikstudio

Text: [2016-BW-Gestaltung-Text.pdf](#)

Tafeln: [2016-BW-Capitano-Tafel.jpg](#)

(bauliche Gestaltung)



Ein ehemaliger Bauernhof beherbergt jetzt das zweite Tonstudio in Dudensen. Fenster, Türen, Fassaden und Dach wurden denkmalgerecht restauriert und die Grundmauern vor Feuchtigkeit geschützt. Teilweise konnte hierfür das Dorferneuerungsprogramm genutzt werden. Die alte Diele ist nun ein gemütlicher Aufnahmerraum von akustisch höchster Qualität, in dem sich Musiker wie z.B. Lena Meyer-Landruth oder Jan-Josef Liefers wohl fühlen können. Die alte Balkendecke wurde gereinigt und in das Akustikkonzept integriert.

Von ehemals zwei Musikstudios ist uns das Capitano-Studio geblieben. Musiker und Produzent Jens Krause hat in diesem ehemaligen Bauernhof, der liebevoll und denkmalgerecht restauriert und saniert wurde, sein Studio eingerichtet. Teilweise konnte hierfür das Dorferneuerungsprogramm genutzt werden. Hier können Musiker wie Lena Meyer-Landruth oder J.-J. Liefers ihre Lieder in Räumen von akustisch höchster Qualität aufnehmen und sich anschließend in den ehemaligen Ställen, die nun als Fremdenzimmer genutzt werden, wohlfühlen.

Dudensen

Karl-Heinz
Braun

Dorfgemeinschaft Dudensen e.V.



Bundeswettbewerb 2016



Susann
Brosch

Spielplatzinitiative Dudensen



Bundeswettbewerb 2016



Kathleen
Kirchhoff

Dorfgemeinschaft Dudensen e.V.



Bundeswettbewerb 2016



Ann-Kathrin
Meyer

Dorfgemeinschaft Dudensen e.V.



Bundeswettbewerb 2016



Annika
Kirchhoff

Dorfgemeinschaft Dudensen e.V.



Bundeswettbewerb 2016



Weiter geht es bis zum Spielhügel. Auf dem Spielhügel erklären Karl-Heinz Braun, Susann Brosch und Kathleen Kirchoff wie wir zum Mehrgenerationenplatz gekommen sind.

- Mehrgenerationenplatz incl. Weg (bauliche Gestaltung / soziales Engagement)

Text: 2016-BW-Generationen-Text.pdf

Bilder: 2016-BW-Generationen-Alt.jpg / 2016-BW-Generationen-Jung.jpg

Vom Bolzplatz zum Mehrgenerationenplatz

Karl-Heinz: Meine Damen, meine Herren, Kathleen, Susann und ich möchten ihnen stellvertretend für 3 Generationen unseren Mehrgenerationenplatz vorstellen. Wir befinden uns hier gefühlt in unserer Dorfmitte. Vom Bolzplatz zum Mehrgenerationenplatz im Zeitraffer, passend zum Thema unser Dorf hat Zukunft. Mit Pachtvertrag vom 25. Februar 1963 wurde von der damals noch selbständigen Gemeinde eine Teilfläche dieses Geländes als Bolzplatz von der Kirchengemeinde gepachtet. Neben 2 Toren wurden im Laufe der Zeit 2 Klettergerüste (Rundbogen und Kletterwand) aufgebaut. Im Jahre 1995 erfolgte in Eigenleistung die erste Erweiterung zu einem genormten Fußballfeld. Dazu musste die Pachtfläche um einen 20 Meter breiten Streifen längst des Spielfeldes erweitert werden. Die Klettergerüste wurden durch eine Vogelnettschaukel ersetzt, die auch heute noch im Einsatz ist. Zur Auflockerung wurden 4 Beete mit kleinen Sträuchern angelegt. Die dafür seinerzeit ins Leben gerufene Pflegegruppe ist immer noch aktiv. Von August 2011 bis Juni 2013 dann die Erweiterung und Umgestaltung in einen Mehrgenerationenplatz in der heutigen Form. Auch hier stellte uns die Kirchengemeinde die notwendigen Flächen zur Verfügung. Vor der letzten Erweiterung und Umgestaltung handelte es sich mehr oder weniger um einen reinen Fußballplatz, der überwiegend von den Jungen genutzt wurde. Das von unseren Jüngsten ersatzweise genutzte Kindergartengelände hatte im Laufe der Zeit nicht nur an Attraktivität verloren, sondern die Nutzungsmöglichkeiten für Kinder außerhalb des Vorschulalters waren nicht mehr zeitgerecht. Da der ursprünglich für das Neubaugebiet



vorgesehene Spielplatz nicht errichtet wurde, fehlte im Dorf ein attraktiver Treffpunkt für die Kinder. Aus diesem Grund wurde schon im April 2009 von den Eltern eine Spielplatzinitiative mit dem Ziel in der Dorfmitte einen Spielplatz zu errichten, gegründet. Und jetzt gebe weiter an ... **Susann:** Durch Spenden, jährliche Aktionen der Spielplatzinitiative (z.B. Kinderfasching und Kinderschminken) wurde das Startkapital gebildet. Wie bereits erwähnt wurde der Spielplatz im Neubaugebiet nicht realisiert, daher hatte auch die Stadt Neustadt ein offenes Ort für die notwendige Errichtung eines Spielplatzes. Begünstigt durch die Aufnahme des Mühlenfelder Landes in das Dorferneuerungsprogramm und die Einbindung des im **November 2010** gegründeten Dorfgemeinschaftsvereines wurden in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung die Planungen zukunftsorientiert verfeinert. Durch das von der Initiative angesammelte Startkapital und die geplanten und auch erbrachten erheblichen Eigenleistungen, wie beispielsweise Ausführung aller Erdarbeiten, das Errichten des traditionell in dieser Gegend verwendeten Stakentenzaun, sowie die fachmännische Aufstellung der Spielgeräte und vieles mehr, konnte nach Genehmigung der zweckgebundenen Haushaltsmittel durch die Stadt Neustadt mit der Realisierung begonnen werden. Im **August 2011** dann endlich der 1. Spatenstich: Die bereits vorhandene Vogelnettschaukel am Rand des Bolzplatzes bekam eine neue Heimat an der anderen Seite des Wehmeweges. Bis **Juni 2013** kamen dann immer mehr Bauabschnitte hinzu. Einen bildlichen Eindruck bekommen Sie durch die dort aufgestellte Fototafel. So war es möglich, aus dem ursprünglich geplanten Spielplatz einen Mehrgenerationenplatz mit Beachvolleyballfeld, Boulebahn, Tischtennisplatte, Spielgeräten und Sitzbänken zu gestalten. Außerdem wurde eine Beleuchtung entlang des Mehrgenerationenplatzes aufgestellt, die diesen Platz weiter aufwertet. Der Gesamtwert dieser Maßnahmen beläuft sich auf etwa 110.000,00 Euro. Der von der Dorfgemeinschaft erbrachte Wert der Eigenleistungen beträgt ca. 40.000,00 Euro. Die Baukosten von ca. 70.000,00 Euro enthalten einen Förderanteil aus der Dorferneuerung von 28.700,00 Euro und ca. 3.000,00 Euro Spenden. Am **23.6.2013** wurde der Mehrgenerationenplatz mit einer kleinen Feier von den Dudensern offiziell eingeweiht. Seither wird das Gelände von der Spielplatz Initiative auf eigene Kosten liebevoll gepflegt. Das Ergebnis dürfen wir ihnen heute vorstellen. Und jetzt gebe weiter an ...

Kathleen: Das Fazit für uns: In einer intakten Dorfgemeinschaft kann durch Engagement und Initiative viel bewirkt werden. Bei einer Umfrage beim Mühlenfest am Pfingstmontag wurden Dudenser nach ihrer Meinung zum Mehrgenerationenplatz befragt. Die Auswahl erfolgte zufällig und die Befragung war anonym. 98 % der Befragten finden den Platz gut. 48 % nutzen ihn bzw. haben ihn schon benutzt.

Und jetzt nochmal zurück zu ...

Karl-Heinz: Wort für die junggebliebene ältere Generation: Wir haben jetzt auch wieder einen zentralen Ort, an dem wir uns bei schönem Wetter treffen und klönen können. Da macht auch das Aufpassen auf die Enkelkinder viel mehr Spaß. Die Boulebahn hat auch für uns seinen Reiz. Die Boulekugeln befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft, sodass spontan auch bei einer nicht geplanten Zusammenkunft, gespielt werden kann. Dazu auch Zitate aus der Umfrage:

- Passt zu Dudensen
- Macht weiter so

Dudensen

Lore Niemeyer

Landfrauen Dudensen/Bevensen



Arndt Linnemann

NRÜ gegen Fracking



Und wieder weiter an ...

Susann: Wort für die Eltern: Unser Ziel einen attraktiven Treffpunkt für die Kinder im Dorf zu gestalten haben wir erreicht. Über die positive Resonanz haben wir uns sehr gefreut. Folgende Zitate aus der Umfrage untermauern das:

- Wunderschöner, toller Platz. Abwechslungsreich. Eine tolle Arbeit.
- Für Dudensen ein absoluter Zugewinn.
- Super für die Kinder. Die haben viel Spaß.
- Ich hoffe, dass die junge Generation für die Pflege nachrückt.

Und das Letzte Wort haben die Jugendlichen...

Kathleen: Wort für die Jugendlichen: Insbesondere durch das Beachvolleyballfeld haben jetzt auch die Mädchen und die nicht nur fußballerisch interessierten Jungen die Möglichkeit sich sportlich zu betätigen. Gemeinsam macht es ohnehin mehr Spaß. Spontane Beachvolleyballspiele organisieren wir über WhatsApp. Für einen Familientag gemeinsam mit den Verwandten ist der Mehrgenerationenplatz bestens geeignet. Darüber hinaus ist hier ein neuer Treffpunkt für alle Jugendlichen geschaffen worden. Das für uns wichtigste Zitat aus der Umfrage war kurz und präzise:

- umfangreich und gut

Um die Zukunft brauchen wir uns wahrscheinlich auch keine Sorgen machen, denn das auf dem Nachbargrundstück errichtete Storchennest wurde von Anfang an von den Störchen angenommen. Wir werten das als gutes Omen für unser Dorf. Unterstützung haben die Störche in diesem Jahr durch 2 Nandu Paare bekommen. Aus eigener Brut schlüpften sogar 3 Jungtiere. Eine Augenweide für Jung und Alt.

Wir laufen jetzt weiter entlang der Hecke und dann den Weg zwischen Heinzl Zettel und Fam. Mazurek entlang. Ziel ist das Haus Nr. 20a. Am Haus Nr. 20a und Nr. 22 sind Fotos von der Zeit um 1900 angebracht.

(X+95) Weg vom Bolzplatz zum Brunnen

Auf dem Weg hat die Jury wieder Gelegenheit mit uns zu reden. Themen könnten die Pattwege, die Gärten und Tiere (Störche, Nandus) sein.

- **Gespräch mit Jury / Pattwege, Tiere: (Nandus, Störche)**

Die Ausführungen zu den Häusern Nr. 20a und 22 wurden aufgrund der durch den starken Regen verursachten Zeitverzögerung ausgelassen.

Lore Niemeyer bittet die Jury direkt zum Dorfbrunnen vorbei am Haus Nr. 22 und fährt mit ihrem Vortrag über den Dorfbrunnen fort.

- Dorfbrunnen

(bauliche Gestaltung / soziales Engagement)

Text: 2016-BW-Gestaltung-Text.pdf

Der Dorfbrunnen ist ein beliebter Treffpunkt für die umliegende Nachbarschaft und wurde von dieser in Eigeninitiative erbaut. In der Silvesternacht nach 0.00 Uhr trifft sich hier halb Dudensen, um das neue Jahr zu begrüßen.

Am Brunnen wartet Arndt Linnemann, um von der Bürgerinitiative Antifracking zu erzählen. Das Antifracking-Fass, auf dem Gläser mit Brunnenwasser stehen, ist aufgebaut.

- NRÜ gegen Fracking

(soziales Engagement)

Text: 2016-BW-Fracking-Text.pdf

Hallo liebe Anwesende!

Lore Niemeyer hat ihnen eben einiges über den Brunnen erzählt. Es zeigt doch, welche wichtige Rolle frisches Grundwasser früher gespielt hat und wie elementar wichtig es heute ist.

NRÜ gegen Fracking ist der jüngste Verein in Dudensen. Er wurde im Dezember 2012 gegründet.

Angefangen hat aber alles schon früher. Als wir im Sommer 2011 erfuhren, dass Exxon zwischen Dudensen und Nöpke Erdgas mit Hilfe von Fracking fördern will.

Wir hatten Angst um unsere Gesundheit und um unser Trinkwasser. Darum beschlossen wir, dass wir uns wehren.

Wir stellten Protestschilder an den Ortseingängen auf, führten diverse Infoveranstaltungen durch und sammelten Unterschriften. Allein die Landfrauen haben über 1000 Unterschriften gesammelt.

Im Januar 2012, also mitten im Winter, fand dann ein Protestgrillen am Bohrplatz statt. Diese Aktion wurde zur größten Demo, die Neustadt bis heute erlebt hat. Fast 800 Menschen kamen. Die Unterstützung war riesig.

Auch freuen wir uns, dass die Neustädter Politik uns unterstützt. Der Rat der Stadt hat das Bohrprojekt parteiübergreifend und einstimmig abgelehnt.

Von der Bundesregierung sind wir allerdings enttäuscht. Das geplante Gesetz wird das Fracking quasi erlauben.

Dennoch sind wir überzeugt davon, dass der jüngste Verein in Dudensen der erste ist, der sich wieder auflöst. Nämlich dann, wenn Exxon sein Projekt „Fracking im Mühlenfelder Land“ aufgibt.

Soviel zu NRÜ gegen Fracking. Nun bitte ich Sie, auf der bereitstehenden Kutsche Platz zu nehmen. Sie können noch weitere Eindrücke von Dudensen und seiner Umgebung sammeln. Und Lore weiß noch interessantes zu berichten.

Dudensen

Helmut
Hulke
Realverband Dudensen



Dudensen



Bundeswettbewerb 2016



Im Anschluss bitten wir unsere Gäste auf die Kutsche, die im Fischteichweg steht, aufzusteigen. Aufstieg Jurymitglieder, Helmut Hulke, Lore Niemeyer und 2-3 weitere Akteure (Paten). Auf dem Wagen stehen Getränke bereit. Hans-Jürgen Bothmer fährt dann über den Fischteichweg zur Grillhütte.

(X+110) Zustieg Kutsche

- Kutschfahrt vom Brunnen zur Mühle über Grillplatz

An der Grillhütte setzt Lore Niemeyer im Vorbeifahren ihren Vortrag zur baulichen Gestaltung fort.

- Grillplatz

(bauliche Gestaltung / soziales Engagement)

Text: 2016-BW-Gestaltung-Text.pdf

Es gibt in unserem schönen Ort einen Grillplatz mit Schutzhütte sowie einer Toilette, die ebenfalls in Eigenleistung erstellt und durch den Erlös aus den regelmäßig stattfindenden Dudenser Fußballturnieren finanziert wurde. An der Grillhütte finden Veranstaltungen und Feste jeglicher Art (Geburtstage, Taufen, Hochzeit) statt. Seit dem 1. Mai wird der Grillplatz und die Grillhütte vom Dorfgemeinschaftsverein betrieben.

Die Kutschfahrt geht weiter über den Thomshorstweg zur Mühle. Auf der Fahrt zur Mühle hat Helmut Hulke Gelegenheit seine Gedanken zu Umwelt und Natur vorzutragen.

- Natur und Umwelt

(Das Dorf in der Landschaft)



Wir fahren bis zum Eingang auf das Mühlengelände (Ortsratspreisdenkmal) und steigen dort von der Kutsche ab.

(X+128) Abstieg an der Mühle

Günther Falldorf erklärt, was es mit dem Ortsratspreisdenkmal auf sich hat.

- Ortsratspreisdenkmal

(soziales Engagement)

Text: 2016-BW-Ortsrat-Text.pdf

Seit 1996 vergibt der Ortsrat den sogenannten Ortsratspreis. Ausgezeichnet werden Einzelpersonen oder Gruppen, die sich im ehrenamtlichen Bereich in ganz besonderer Weise verdient gemacht haben. Dieser Preis wird immer am 2. Pfingsttag während des Mühlenfestes vergeben und ist mit einer Urkunde und einem Geldbetrag von 250,00 Euro dotiert. Den letzten Ortsratspreis bekam Familie Langrehr aus Nöpke, die sich seit der Tschernobyl-Katastrophe um die geschädigten Menschen kümmert und seit 25 Jahren jedes Jahr für 4 Wochen Kinder und Mütter bei sich zu Hause zur Erholung aufnimmt.

Dudensen

Hans Weckenmann Hespe **Dudensen**

Dudenser Mühlenverein e.V.



Bundeswettbewerb 2016



Wir laufen vom Denkmal zur Mühle und bleiben unter der Mühle stehen. Hier hat der Mühlenverein die Möglichkeit die Mühle und den Mühlenverein mit seinen Aktionen vorzustellen.

- **Dudenser Mühlenverein**

(soziales Engagement)

- **Text: 2016-BW-Mühlenverein-Text.pdf**

Gegründet wurde der Verein 1985 und hat derzeit ca. 100 Mitglieder, wovon die eine Hälfte aus Dudensen und der näheren Umgebung kommt, die andere Hälfte über ganz Deutschland bis hin nach Finnland und Spanien verteilt ist. Die Gründung des Vereins war seinerseits nicht ganz einfach, gab es doch in Dudensen auch Stimmen, die sich eher dafür ausgesprochen haben, "den alten Klotten" endlich platt zu machen. Diese Stimmen sind inzwischen verstummt. Dudensen ohne seine Mühle ist heute nicht mehr denkbar, sie ist inzwischen vielmehr DAS Symbol des Mühlenfelder Landes.

Vornehmste Aufgabe der Vereins ist es natürlich, die Mühle und das Backhaus historisch richtig zu erhalten, Besuchern zugänglich zu machen und alte Handwerkskunst erlebbar zu machen. Ferner wollen wir ein aktiver Teil der Dorfgemeinschaft sein. Dies erreichen wir durch regelmäßige Mühlen- und Backtage, durch das traditionelle Mühlenfest an Pfingstmontag, durch Sonderführungen für Schulklassen und Vereine, Beteiligung an der "Fereinpass-Aktion" der Stadt Neustadt/Rbge., Beteiligung am lebendigen Adventskalender im Dorf, durch unsere Mitgliedschaft als Verein in der "Dorfgemeinschaft Dudensen" und dadurch, dass wir Anlaufpunkt für Erntedankfeste, Plattdeutsche Stammtische und Ähnliches sind. Besonders stolz sind wir darauf, dass wir es auch schaffen, Jugendliche für unsere Mühle und für unser Backhaus zu begeistern. Zwei "Jungmüller" haben im vergangenen Jahr ihre Ausbildung zum ehrenamtlichen Müller erfolgreich abgeschlossen und unser jüngster "Heizer" im Backhaus ist gerade mal 15 Jahre alt.

- **Bockwindmühle Dudensen**

(Tourismus)

- **Text: 2016-BW-Mühle-Text.pdf**

Die Dudenser Bockwindmühle wurde im Jahre 1700 erstmals in Twistringern - ca. 80 km nordwestlich - aufgebaut. 1843 kam sie als "Gebrauchtmühle" (die Dudenser waren schon immer nachhaltig) an ihren jetzigen Standort und wurde in den Folgejahren, nach einigen Auseinandersetzungen mit den anderen Müllern im Mühlenfelder Land und der damaligen Obrigkeit hier auf dem Mühlenhügel aufgestellt. Bis 1954 wurde die Mühle gewerblich betrieben und verfiel danach mehr und mehr, bis sie 1987 nach einer Grundsanierung an ihrem alten Platz wieder aufgestellt wurde. Anfangs war der Mühlenverein Pächter der Mühle und des Mühlengrundstücks, seit 2001 ist Beides in unserem Besitz. Der Sturm "Kyriell" im Jahr 2007 hat der Mühle einen Flügel "geraubt". In der Folge mussten alle vier Flügel und die Flügelwelle erneuert werden. Diese Reparatur kostete ca. 52.000,00 €, die wir nur mit Hilfe des Landesdenkmalamtes Niedersachsen, der EU und vieler privater Spenden bewältigen konnten. Aktuell steht ein Austausch des Hammerbalkens und der Außentreppe an, was knapp 35.000,00 € kosten wird. Hier haben wir Unterstützung durch das Landesdenkmalamt, die Bingo-Umweltstiftung und durch das Amt für regionale Landentwicklung. Dies beiden Beispiele zeigen einerseits, dass wir als Verein sehr bemüht sind, die Mühle historisch richtig zu erhalten, andererseits zeigen sie aber auch, dass unser Engagement geachtet und unterstützt wird und dem Erhalt dieses Technikdenkmals auch über die Grenzen von Dudensen hinaus Bedeutung zugemessen wird.

Wir steigen wieder auf die Kutsche und fahren gemeinsam über den Mühlenhof in Richtung Backhaus.

(X+139) Zustieg Kutsche an der Mühle

- **Kutschfahrt von Mühle bis Mühlenhof**

Auf dem Mühlenhof arbeiten Henning Koslowski und seine Familie. Henning Koslowski hat die Möglichkeit ein paar Worte über seinen Betrieb zu sagen. Wir steigen nicht ab.

- **Mühlenhof**

(Wirtschaftsinitiativen / Tourismus)

- **Text: 2016-BW-Mühlenhof-Text.pdf**

Über unsere Ortschaft weit hinaus bekannt sind die ca. 300 Jahre alte Bockwindmühle sowie der angrenzende, denkmalgerecht restaurierte Mühlenhof, bei dem u.a. Reitferien gebucht werden können und der ein Modeatelier beherbergt.

Vom Mühlenhof aus fahren wir zum Backhaus.

- **Kutschfahrt von Mühle zum Backhaus**

Auf dem Weg gibt es wieder Gelegenheit mit der Jury zu reden. Themen könnten sein Tourismus (Übernachtung bei Maus und Spinne, Wanderritte), Tiere (Pferde, Schwalben, Eulen, Fledermäuse) und Grüngestaltung (Eichenreihe an der Meyerkampstraße nicht vergessen).

- **Gespräche mit Jury**

(Grüngestaltung / Tourismus)

Dudensen



Heike Wetscheck
Landfrauen Dudensen/Bevensen
Dudensen
Landfrauen Dudensen/Bevensen
Dudensen
Dorf
für
Zukunft
Bundeswettbewerb 2016

Angela Zettel
Landfrauen Dudensen/Bevensen
Dudensen
Landfrauen Dudensen/Bevensen
Dudensen
Dorf
für
Zukunft
Bundeswettbewerb 2016

Annika Kirchhoff
Dorfgemeinschaft Dudensen e.V.
Dudensen
Dorf
für
Zukunft
Bundeswettbewerb 2016

Am Dreieck Backhaus angekommen steigen wir wieder von der Kutsche ab und begeben uns zum Backhaus. Gleichzeitig kommen auch die Jurymitglieder (Dorf in der Landschaft) mit dem Feuerwehrbus an. Im Backhaus wird zu dieser Zeit Butterkuchen gebacken.

(X+148) Abstieg am Backhaus

Der Mühlenverein bekommt hier die Gelegenheit das Backhaus und das Vereinsleben vorzustellen.

- Backhaus (Kuchenduft) (bauliche Gestaltung / soziales Engagement)

Text: 2016-BW-Backhaus-Text.pdf

Das Backhaus stammt aus der Mitte des 17. Jahrhunderts und stand ursprünglich in Bevensen - einem Nachbarort von Dudensen. 1991 kam das Backhaus, auf Bitten des Landesdenkmalamtes, in den Besitz des Mühlenvereins und fand hier auf dem Hof "Kopischke" sein neues zuhause. Auch das Backhaus wurde nach historischem Vorbild mit Weidengeflecht und Lehmschlag und mit viel Eigenleistung wieder aufgebaut. Die regelmäßigen Backtage erfreuen sich inzwischen so großes Beliebtheit, dass wir regelmäßig ausverkauft sind, da der Holzbackofen nach dem Backen von über 150 kg Mehl zu Kuchen, Brot und Semmel seine Kapazitäten erschöpft hat. Neben den Backtagen wird das Backhaus auch für private Feiern oder das alljährliche "Abbacken" genutzt, mit dem der Verein den über 70 Helferinnen und Helfern, die regelmäßig bei den Backtagen oder beim Mühlenfest helfen, Danke sagt. Schulklassen und Kinder-/Jugendgruppen backen hier oftmals ihr erstes eigenes Brot.

Wir gehen weiter zur Remise von Michael Kopischke, in der die Feuerwehrkapelle beginnt zu spielen. In der Remise sind die Bilder von der baulichen Gestaltung, Natur und Umwelt sowie alle Tafeln aufgestellt. Unterlagen wie Bebauungspläne etc. .. liegen aus.

(X+153) Weg zur Remise Kopischke

Günther Blum zieht Bilanz unserer Präsentation.

- Abschlussstatement Dudensen mit Ankündigung Sketch

Auf einer kleinen Bühne wird ein plattdeutscher Sketch aufgeführt. Der Jurypräsident aus Bayern staunt, versteht aber nur ca. 20% der Aufführung.

- Plattdeutscher Sketch

Text: 2016-BW-Sketch-Text.pdf

Heike Man tau man tau we möt üsch nen bäten beilen, dei Jury dei Jury kummt vedoge, Oh gott kinners dei Jury dei Jury is all da.
Angela Heike beruhig die, lot üsch man erstmal hensetten
Annika Ick hör jümmer nur Jury, wat vorne Jury kummt int dorp?
Heike Annika wi nehmt vedoge an Bundeswettbewerb teil – unser Dorf hat Zukunft.
Annika Dat is ja kum tau glöben -use lütsche Durnsen
Angela Ick will jück mal vetellen we alles anefungen hat. 2009 hat Durnsen dat erstmal bien Dorfwettbewerb mittemokt-
Annika Und hett schi gewonnen?
Annika Nee nee wi wörm ünner fernerliefen
Heike Aber dat was uk nich schlimm, am Besten wör sawiesau dat Äten und Drinken hinnerner uppen Sportplatz.
Annika Ja fiern daut wi ja uck alles - wi hät uck allmol den Geburtstag von usen Hund fiert.
Heike Ja schi sind ja uck nen bäten verückt.
Angela Dat mut ick uck säggen, aber nun trücke taun Thema. 2011 is Durnsen und dat ganze Möhlenfelderland in dei Dorferneuerung upenohm worn und kum keim die neihe Termin vor den nächsten Wettbewerb da hern wi den Salat.
Annika Wat vorn Salat?
Heike Ja stimmt da kann ick me uck an erinnern, da keim glik use 1 Vorsitzende von die Dorfgemeinschaft - Dieter Wulf und use Ortsbürgermeister Günther Falldorf und wat schall ick jück seggen, wat was dat Enne von Leie. We möt weier mitmoken!
Annika Na da hett schi jück doch freit, denn denn geif dat doch weier wat tau Äten und tau Drinken.
Angela An Anfang was dat saune Soke mit dei Freide, aber dei Beiden hät alle Vereine und veleLüe mobil a makt.
Heike Ja und wän die beiden nicht obertügen können, denn hat dat dei andere Günter makt, wi hät da noch saun Günter -Günter ohne H.
Annika Wer is denn Günter ohne H?
Angela Dat is Günter Blum, we segget uck Schausters Günter tau öhn dat is uck saun Aktivposten in Dorpe.
Annika Dat is ja alles schön und gaut, aber wi is denn dei Wettbewerb udegohn?
Heike Mensch Anika wi hät wi hät den Wettbewerb gewonnen und wi hät Priesgeld kregen
Angela Dat schölln we aber nich vejubeln
Heike Nee we schölln ein grodet Fest utrichten Dudensen ein Dorf stellt sich vor das Mühlenfelderland hat Zukunft.
Annika Dat is ja ein schöne Pries, dat hört sick ja na Arbeit an.
Angela Arbeit was dat uck mehr als genau, und et geif uck mal beten Striet die eine sähr Hü und dei andere sähr Hot
Heike Aber we 550 Minschen ut Durnsen, wi hät üsch tauhuppereten und hät a seggt, we zeicht den Luehen mol use schöne Dorp und wat wi sau alles tau beien hät. Und an 14 September 2014 was dat sawiet ein wunderschönet Fest hät wi up dei Beine stellt.
Angela Ja alle hät sick beteiligt, dat ganze Dorp was a schmückt, dat Wer was schön und Minschen over Minschen dausende wörm da, saugor use grode Bürgermeister Sternbeck.
Annika Is hei denn sau grod?
Heike Grod is hey uck aber hey is dei grode Bürgermeister von ganz Neistadt und von allen 33 Dörpem.
Annika Denn is hey sautauseggen use Häuptling!
Heike Sautauseggen

Dudensen



- Angela** Und ät kummt noch bäter, in süßen Jahr hät wi uck den Regionsentscheid gewonnen und tau dei Siegerehrung bi Hogemanns uppen Saal was use Regionpresident Hauke Jagau höchstpersönlich da.
- Heike** Und letzte Jahr hät wi den Landesvorentscheid und Bundesentscheid – oder sau ähnlich gewonnen -bi düsse velen Wettbewerbe da kummt man langsam deuchän.
- Angela** Ja, wi wörn jümmer inne Rege, vorbereiten oder upräumen for irgendeine Veranstaltung.
- Annika** Dat imponiert me und is den nun die ganze Zenowar vebi?
- Heike** Vebi – Nu geit dat erst richtig los wi presentiert üsch doch vedoge up Bundesebene.
- Angela** Und anne Jahr in Januar feucht wi tau die Siegerehrung na Berlin. We hät üsch all mit 120 Mann annemeld und besonders freit me, use fürwehrkapelle die nehmt wi uck mit, und dei mokt denn ordentlich Ramba-Zamba.
- Annika** Sind schi noch normal, oder all großenwohnsinnig?
- Angela** Wiesau? Wi hät use Beste gäben und nun is dei Jury anne Rege
- Heike** Oh ick bin all ganz upgeregt wenn ick an Berlin denke, wenn ick jetzt nen lütschen Schluck her, ick könn woll einen vedragen.
- Angela** Heike du kennst mei doch, ick heff doch jümmer nen lütschen Buddel inne Taschen.
- Heike** Ja up die kann ick me veloten
- Annika** Dat wat ja jümmer bäter – nun supt wi hier all an hellichten Doge.
- Heike** Aber nur Vedoge am 18 Juni weil wi ja einen ganz besonderen Grund hät. Wi stöht jetzt gemeinsam an und drinkt up dat wohl von use Jury
- Angela** Und up Berlin
- Annika** Und up üsch Durnser, und usen Hund dän wüt wi uck nich vegäten!
- Gemeinsam: P R O S T**

Dieter Wulf beenden die Dudenser Präsentation.

- Ende und Einladung zu Kaffee und Kuchen

Ja, das war sie nun, unsere Präsentation von Dudensen. Ich hoffe wir konnten ihnen näher bringen, warum wir glauben das unser Dorf Zukunft hat. Ich hoffe wir sehen uns dann alle in Berlin wieder. Wir laden sie gern ein zu einem Stück Kuchen oder auch einer Bratwurst um noch etwas Zeit mit uns zu verbringen. Sie waren uns eine angenehme Jury, vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

(X+163) Abschluss

Unsere nachfolgenden Abschlussstatements konnten wir leider aus Zeitgründen nicht mehr vortragen.

Dudensen im Überblick (kurz und prägnant)

Dorferneuerung Mühlenfelder Land

Die Dorferneuerung – ein Segen für das Mühlenfelder Land; ein Segen für Dudensen (Fakten : Förderung = ca. 100 Projekte ca. 1.500.000,00 Euro Fördersumme Stand 2016).

Die Dorferneuerung – ein Startimpuls für unser Leitbild, für unsere Aktivitäten, für die Teilnahme an dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“.

Unser Leitbild

.... steht unter der Überschrift „Bewahren & Entwickeln“. Will heißen: „Nicht um jeden Preis erneuern – nicht prinzipiell an Altem festhalten.“ Sondern – behutsam und zielorientiert vorzugehen. Themen suchen, Gespräche führen, Transparenz schaffen, Mehrheiten gewinnen, Entscheidungen treffen, Umsetzung durchführen.

Gemeinschaftssinn

Frei nach dem Motto „Eine Hand wäscht die andere – beide das Gesicht“ sind wir in Dudensen unterwegs. Wir wissen, nur gemeinsam sind wir stark und in der Lage, ein lebenswertes Dudensen zu gestalten. D.h. Rücksicht nehmen (manchmal auch zurückstecken), miteinander reden und sich untereinander abstimmen, zusammen arbeiten.

Dorfgemeinschaftsverein

Einer von 16 Vereinen im Dorf.; gegründet als Dorferneuerungsprojekt. Ein elementarer Erfolgsfaktor für Dudensen.

Die Basis für die Arbeit bildet das Leitbild. Das Hauptaugenmerk gilt der Erarbeitung, Umsetzung und

Weiterentwicklung des Maßnahmenkatalogs Dorferneuerung.

Unsere multifunktionale Kirche

Aus der Not eine Tugend gemacht. Aus anfänglichem Zweifel inzwischen höchste Akzeptanz. Mit Stolz und Freude nutzen wir die Kirche und zeigen sie gern unseren Gästen.

Mehrgenerationenplatz

Spiel, Spaß und fröhliches Miteinander von jung und alt mitten im Dorf. Deutlich mehr als ein Spielplatz. Ein aktuelles Beispiel für Gemeinschaftssinn, Überzeugungsarbeit und eigenverantwortlichem Engagement von jungen Familien.

Kita Dudensen

Dudensen versteht sich als ein familienfreundliches Dorf mit Herz für Kinder und Jugendliche. Ein Grund warum unsere Kita aus allen Nähten platzt. Schnell haben Dorfgemeinschaftsverein und Stadt Neustadt eine Lösung gefunden. Das Ergebnis: Ein vergrößerter Eingangsbereich; ein deutlich erweitertes Außengelände zum Spielen und Toben.

Unsere Bockwindmühle

Majestätisch ragt die denkmalgeschützte Bockwindmühle in den Dudenser Himmel. 30 Tonnen Gewicht trägt der Hausbaum. Einzigartig in Niedersachsen, denn reine Holzwerktechnik prägt die Bauweise. Es war ein langer und herausfordernder Weg von der Rettung der Bockwindmühle im Jahre 1985 bis zur Aufnahme in unser Dorfwappen im Jahre 2014

Dudensen

Günther Falldorf verabschiedet die Jury.



- Verabschiedung

Die Jurymitglieder bekommen noch frisch gebackenes Brot aus dem Dudenser Backhaus mit auf den Weg nach Böddenstedt.



**Alle verabschieden die Jury am Bus
Anschliessend gemütliches Beisammensein für Dudensen**

